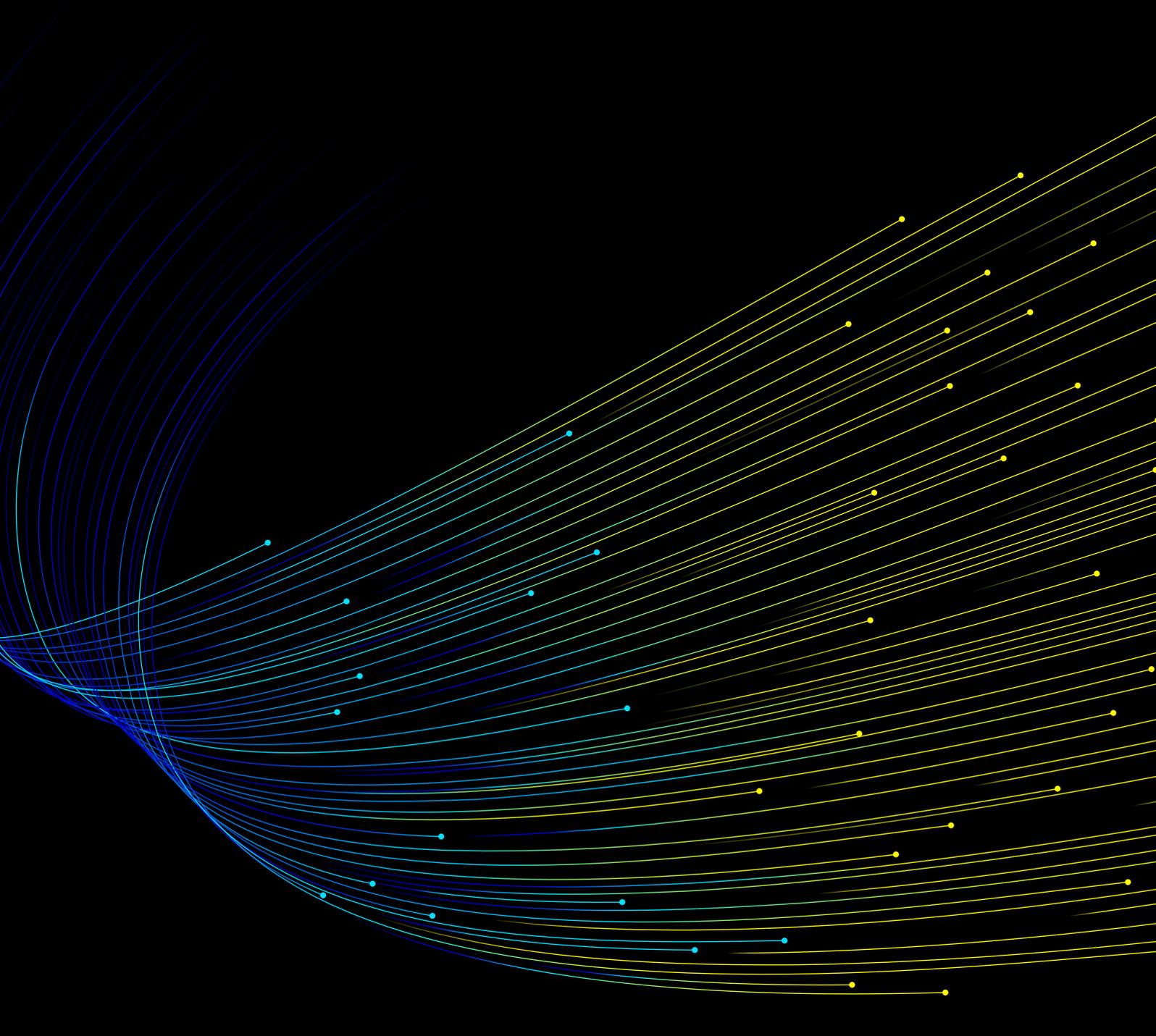


Finanzbericht

30. November 2021



1. Halbjahr
Geschäftsjahr 2021/2022



Inhalt

Kennzahlen	3
HELLA am Kapitalmarkt	5
Konzern-Zwischenlagebericht	8
Wirtschaftsentwicklung	8
Branchenentwicklung	8
Geschäftsverlauf des HELLA Konzerns	10
Geschäftsentwicklung der Segmente	16
Chancen- und Risikobericht	20
Prognosebericht	21
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	23
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzern-Bilanz	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Weitere Erläuterungen	29
Erklärung	52

Kennzahlen

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung (%)	2021/2022	2020/2021	Veränderung (%)
Währungs- und portfoliobereinigte Umsatzerlöse (in Mio. €)	3.019	3.100	-2,6%	1.546	1.756	-11,9%
Bereinigte EBIT-Marge	5,1%	8,7%	-3,5pp	4,1%	12,1%	-8,0pp

In Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Umsatzerlöse	3.037	3.100	-2,0%	1.564	1.756	-11,0%
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	156	269	-42,1%	64	213	-69,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	149	94	+59,0%	70	209	-66,5%
Bereinigtes Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (bereinigtes EBITDA)	354	452	-21,7%	166	308	-46,2%
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	348	277	+25,8%	173	305	-43,4%
Ergebnis der Periode	104	67	+55,7%	47	154	-69,4%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,92	0,59	+56,4%	0,42	1,38	-69,7%
Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-203	-17	--	-172	224	--
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-226	-34	--	-185	211	--
Investitionen	287	261	+9,8%	143	106	+34,9%
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)	338	297	+13,9%	175	151	+15,8%

	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	2020/2021	Veränderung	2021/2022	2020/2021	Veränderung
EBIT-Marge	4,9%	3,0%	+1,9pp	4,5%	11,9%	-7,4pp
Bereinigte EBITDA-Marge	11,7%	14,6%	-2,9pp	10,6%	17,6%	-7,0pp
EBITDA-Marge	11,5%	8,9%	+2,5pp	11,0%	17,4%	-6,3pp
Investitionen in Relation zum Umsatz	9,4%	8,4%	+1,0pp	9,1%	6,0%	+3,1pp
F&E-Aufwendungen in Relation zum Umsatz	11,1%	9,6%	+1,6pp	11,2%	8,6%	+2,6pp

	30. November 2021	31. Mai 2021	Veränderung
Nettofinanzschulden / -liquidität (in Mio. €)	-295	103	--
Eigenkapitalquote	41,6%	40,6%	+1,0pp
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	15,8%	14,6%	+1,1pp
Personalstand	35.800	36.500	-1,9%

Um eine Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 sowie dem Vorjahr sicherzustellen, werden die operativen Vergleichsgrößen beider Perioden in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Für ergänzende Informationen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sowie auf die weiteren Erläuterungen verwiesen.

- **Ressourcenengpässe** haben sich weiter verschärft: Globale Fahrzeugproduktion geht im ersten Halbjahr deutlich um 15,3% zurück
- **Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz** reduziert sich um 2,6% auf 3.019 Mio. €
- **Bereinigtes EBIT** sinkt auf 156 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge fällt auf 5,1%
- **Bereinigter Free Cashflow** aus betrieblicher Tätigkeit liegt bei -203 Mio. €
- **Umsatz im Automotive-Segment** reduziert sich um 4,9% auf 2.578 Mio. €
- **Aftermarket-Segment** steigert Umsatz um 17,1% auf 283 Mio. €
- **Special Applications** verzeichnet Umsatzplus in Höhe von 13,2% auf 189 Mio. €
- **Im zweiten Geschäftsjahresquartal** sinkt der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz aufgrund der weiter rückläufigen Produktionszahlen um 11,9%; das bereinigte EBIT reduziert sich auf 64 Mio. €; die bereinigte EBIT-Marge geht auf 4,1% zurück
- **Unternehmensausblick** wurde vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs, der erwarteten ausbleibenden Markterholung im zweiten Halbjahr sowie zunehmender Kostenbelastungen weiter gesenkt

HELLA am Kapitalmarkt

MDAX erholt sich, Prime Automotive verzeichnet Verluste

Im ersten Halbjahr des HELLA Geschäftsjahres 2021/2022 (1. Juni bis 30. November 2021) haben sich die Kapitalmärkte in einem dynamischen, volatilen Marktumfeld uneinheitlich entwickelt. So verbesserte sich der MDAX um etwa 2%, während die Aktien deutscher Automobilwerte, der DAXsector Automobile (nachfolgend: Prime Automotive) um rund 6% nachgegeben haben. Ursächlich für den Rückgang der Automobilwerte waren vor allem Lieferengpässe bei bestimmten Elektronikkomponenten. Hiervon sind die Aktien des MDAX aufgrund ihrer höheren Diversität nur in einem geringeren Ausmaß betroffen gewesen.

Im ersten Quartal sorgten zunächst positive Konjunkturdaten aus den USA, deutlich höhere Unternehmensgewinne sowie die weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) für Kursanstiege. Der MDAX beendete diesen Zeitraum folglich mit einem Plus von rund 8%. Die Aktien des Prime Automotive gerieten dagegen vor allem durch den Mangel an Halbleitern und weiteren elektronischen Bauteilen, der zu deutlich reduzierten weltweiten Produktionsvolumina geführt hat, unter Druck und schlossen das erste Quartal mit einem Rückgang von knapp 7% ab.

Auch im zweiten Quartal entwickelten sich MDAX und Prime Automotive unterschiedlich. Belastet wurden die europäischen Kapitalmärkte im Wesentlichen durch zunehmende Inflationsrisiken, eine mögliche schnellere Änderungen des geldpolitischen Kurses der EZB sowie Spekulationen um eine potenzielle Zahlungsunfähigkeit des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande. Demgegenüber führte die Veröffentlichung guter Quartalsergebnis-

se unterschiedlicher Automobilhersteller zunächst zu einem Anstieg des Prime Automotive. Zum Quartalsende hin zog jedoch die Entdeckung der neuen Coronavirus-Variante Omikron eine weltweite Verkaufswelle nach sich. In der Folge brach der MDAX ein; auch die Automobilwerte gaben ihre Kursgewinne wieder weitestgehend ab. Insgesamt schloss der MDAX im zweiten Quartal mit einem Minus von rund 6%, der Prime Automotive blieb mit einem leichten Plus von knapp 1% stabil.

HELLA Aktie mit guter Performance

Die HELLA Aktie hat das erste Geschäftshalbjahr mit einem Kursplus von rund 9% und einem Schlusskurs von 61,60 € beendet und damit sowohl die Entwicklung des Vergleichsindex Prime Automotive als auch des MDAX deutlich übertroffen.

Bereits im vierten Quartal des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 haben Medienberichte über einen möglichen Verkauf des 60%-Anteils der HELLA Eigentümerfamilie sowie die damit verbundenen Spekulationen hinsichtlich des möglichen Übernahme-preises zu deutlichen Kursgewinnen geführt. Das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres 2021/2022 hat die HELLA Aktie daher mit einem hohen Ausgangsniveau von 56,50 € begonnen. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnte die Aktie einen weiteren Kursgewinn von rund 7% verzeichnen. Dieser hing insbesondere mit der Bekanntgabe des Übernahmeangebotes durch den französischen Automobilzulieferer Faurecia S.E. am 14. August 2021 zusammen, in dessen weiteren Verlauf sich die Aktie auf das Niveau des Übernahmekurses eingependelte hatte. Zuvor hatte sie, vor allem getragen durch Bewertungsspekulationen, ihr Allzeithoch von 67,24 € erreicht.

Im zweiten Quartal erzielte die HELLA Aktie in einem schwierigen Marktumfeld mit einer rückläufigen Fahrzeugproduktion einen weiteren Anstieg von rund 2% und zeigte sich somit verhältnismäßig robust gegenüber der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung. Maßgeblich hierfür waren vor allem die Laufzeit der Annahmefrist für das freiwillige Übernahmeangebot, die am 11. November endete, sowie die anschließende Bekanntgabe der neuen Ankeraktionäre. Somit blieb die HELLA Aktie sowohl von erforderlichen Anpassungen des Unternehmensausblicks als auch vom Einbruch des Automobilmarktes weitestgehend unberührt.

Liquidität der HELLA Aktie

Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen lag im Berichtszeitraum bei rund 143.000, entsprechend einem Volumen von rund 8,7 Mio. € (Vorjahr: rund 134.000, ca. 5,5 Mio. €). Die erhöhte Liquidität der Aktie ist neben einem im Schnitt höheren Aktienkurs auch auf deutlich gestiegene Handelsaktivitäten im Zusammenhang mit der Übernahme durch Faurecia zurückzuführen. Bei einer unveränderten Anzahl ausgegebener Aktien beträgt die Marktkapitalisierung zum Halbjahresstichtag 6,84 Mrd. € (Vorjahr: 5,34 Mrd. €).

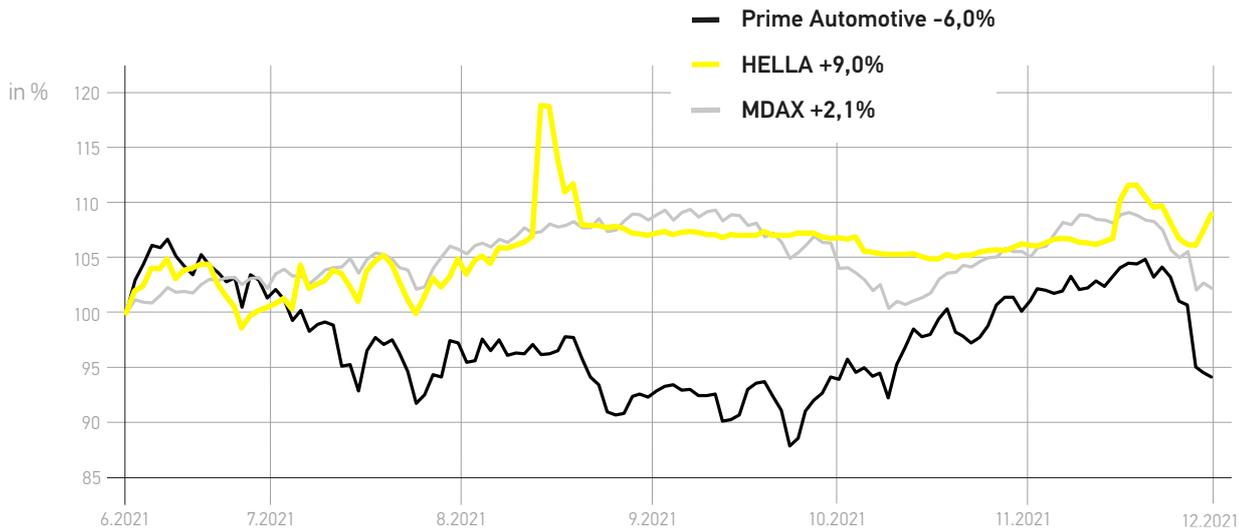
Aufgrund der bevorstehenden Übernahme durch den Automobilzulieferer Faurecia hat sich der für die Notierung im MDAX relevante Streubesitz nach Definition der Deutsche Börse deutlich reduziert. Derzeit erfüllt die HELLA Aktie die erforderlichen Kriterien für eine entsprechende Notierung. Eine Neubewertung der Indexzusammenstellung erfolgt im März 2022.

HELLA Anleihen

Derzeit hat HELLA zwei Anleihen emittiert: eine 1,000%-EURO Anleihe (WKN A19HBR) über 300 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren bis zum 17. Mai 2024 sowie eine 0,5%-EURO Anleihe (WKN A2YN2Z) über 500 Mio. € mit einer Laufzeit von ebenfalls sieben Jahren bis zum 26. Januar 2027. Im Juli 2021 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating von HELLA auf dem Niveau Baa1 bestätigt und den Ausblick von negativ auf stabil angehoben. Vor dem Hintergrund der angekündigten Übernahme durch Faurecia („Signing“) hat Moody's jedoch am 21. August 2021 bekanntgegeben, das Unternehmensrating auf eine mögliche Herabstufung hin zu überprüfen („Rating under review for downgrade“).

Kursverlauf der HELLA Aktie

indiziert auf den 1. Juni 2021, im Vergleich zu MDAX und Prime Automotive



Daten zur HELLA Aktie

Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISN	DE000A13SX22
WKN	A13SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	MDAX

Kennzahlen zur HELLA Aktie

	€	Erstes Halbjahr 2021/2022	Erstes Halbjahr 2020/2021
Schlusskurs	€	61,60	48,10
Höchstkurs	€	67,24	49,60
Tiefstkurs	€	55,70	35,00
Anzahl ausgegebener Aktien (30. November)	Stück	111.111.112	111.111.112
Marktkapitalisierung (30. November)	Mrd. €	6,84	5,34
Börsentäglicher Umsatz (Durchschnitt, XETRA Handel)	Mio. € / Stück	8,65 / 143.283	5,47 / 134.385
Ergebnis je Aktie	€	0,92	0,59
Dividende je Aktie*	€	0,96	--

* Für die Geschäftsjahre 2020/2021 bzw. 2019/2020

Aktuelles Rating

13. Juli 2021

Rating Agentur

Moody's

Rating

Baa1 / P-2

Ausblick*

stabil

* seit 21. August 2021 Überprüfung auf eine mögliche Herabstufung hin („Rating under review for downgrade“)

Konzern- Zwischenlagebericht

Wirtschaftsentwicklung

- Weltwirtschaft wächst nach derzeitigen IWF-Einschätzungen im Kalenderjahr 2021 um 5,9% (Stand: Oktober 2021)
- Aufschwung hat sich jedoch in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres in wesentlichen Volkswirtschaften teils deutlich verlangsamt

Im Kalenderjahr 2021 ist die Weltwirtschaft nach den derzeitigen Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (Stand: Oktober 2021) um 5,9% gewachsen. Damit bestätigt der IWF seine im Juli des vergangenen Jahres veröffentlichte Prognose zwar weitestgehend (Prognose Juli 2021: 6,0%). Jedoch hat sich in wesentlichen Volkswirtschaften, unter anderem in Deutschland und den USA, die wirtschaftliche Erholung in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres teils deutlich verlangsamt. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf anhaltende Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, Versorgungsengpässe und Unterbrechungen in den weltweiten Lieferketten sowie die teils steigende Inflation.

In der Eurozone ist im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2021 das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben der europäischen Statistikbehörde Eurostat im Vergleich zum Vorjahr auch aufgrund einer niedrigen Ausgangsbasis um 14,3% gestiegen. Im dritten Quartal hat sich in der Eurozone die wirtschaftliche Erholung mit einem Anstieg um 3,9% weiter fortgesetzt. Die Verlangsamung des Wachstums ist unter anderem auf andauernde Lieferengpässe bei Halbleitern sowie anderen Komponenten zurückzuführen. Analog hat sich auch die deutsche Volkswirtschaft entwickelt: Hier ist das Bruttoinlandsprodukt dem Statistischen Bundesamt zufolge im zweiten Quartal preis- und kalenderbereinigt um 9,2% und im dritten Quartal um 2,5% gestiegen.

In den USA ist nach Angaben des Bureau of Economic Analysis das Bruttoinlandsprodukt auf annualisierter Basis im zweiten Quartal um 6,7% gestiegen; auch hier hat sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal mit einem annualisierten Plus in Höhe von 2,3% verlangsamt. In China ist dem Pekinger Statistikamt zufolge das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal um 7,9% sowie im dritten Quartal um 4,9% gewachsen.

Branchenentwicklung

- Ressourcenengpässe haben sich weiter verschärft: Globale Fahrzeugproduktion geht nach IHS-Angaben im ersten Halbjahr um 15,3% zurück (Stand: Dezember 2021)
- Branchenentwicklung ist in allen Regionen negativ; vor allem Europa (-26,6%) ist im Berichtszeitraum überproportional betroffen
- Insbesondere im zweiten Geschäftsjahresquartal bricht die weltweite Fahrzeugproduktion signifikant ein (-21,4%)

In den ersten sechs Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2021/2022 (1. Juni bis 30. November 2021) ist das allgemeine Branchenumfeld mit signifikant rückläufigen Produktionsvolumina deutlich negativ. So ist die weltweite Fahrzeugproduktion im Berichtszeitraum nach IHS-Angaben (Stand: Dezember 2021) insgesamt um 15,3% auf 36,2 Mio. neu produzierte Pkw und leichte Nutzfahrzeuge gesunken (Vorjahr: 42,7 Mio. Einheiten). Dies ist insbesondere auf Ressourcenengpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen zurückzuführen, die bereits seit Beginn des Kalenderjahres 2021 anhalten und sich vor allem in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2021 auch infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände

bei einigen Chiplieferanten im asiatischen Raum weiter verschärft haben. Nachdem bereits im ersten Quartal die Fahrzeugproduktion deutlich zurückgegangen ist (-7,5%), ist die Branchenentwicklung vor allem im zweiten Geschäftsjahresquartal von diesen Versorgungsengpässen massiv betroffen gewesen (-21,4%). Im Juli 2021 ist IHS noch davon ausgegangen, dass die weltweite Fahrzeugproduktion im Halbjahreszeitraum nur um 2,2% zurückgehen wird.

Folglich hat sich im Berichtszeitraum auch in allen Regionalmärkten die Fahrzeugproduktion rückläufig entwickelt, in Europa jedoch überproportional. Demnach ist sie im gesamteuropäischen Markt um 26,6% auf 7,0 Mio. Einheiten gesunken (Vorjahr: 9,5

Mio. Einheiten); im selektiven deutschen Einzelmarkt ist der Rückgang mit einem Minus von 33,7% auf 1,4 Mio. Einheiten noch weitaus stärker ausgefallen (Vorjahr: 2,1 Mio. Einheiten). In der Region Nord-, Mittel- und Südamerika sind die Produktionsvolumina um 17,8% auf 7,5 Mio. Einheiten (Vorjahr: 9,2 Mio. Einheiten) sowie im US-amerikanischen Einzelmarkt um 16,8% auf 4,3 Mio. Einheiten gefallen (Vorjahr: 5,2 Mio. Einheiten). In Asien/Pazifik/Rest der Welt hat sich die Fahrzeugproduktion um 9,9% auf 21,6 Mio. Einheiten reduziert (Vorjahr: 24,0 Mio. Einheiten); im chinesischen Automobilmarkt ist die Zahl der neu produzierten Fahrzeuge um 13,8% auf 11,7 Mio. Einheiten gesunken (Vorjahr: 13,6 Mio. Einheiten).

Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den ersten sechs Monaten

in Tsd. Stück	1. Halbjahr 2021/2022	+/-	1. Halbjahr 2020/2021
Europa	7.003	-26,6%	9.535
<i>davon Deutschland</i>	<i>1.425</i>	<i>-33,7%</i>	<i>2.148</i>
Nord-, Mittel- und Südamerika	7.525	-17,8%	9.155
<i>davon USA</i>	<i>4.313</i>	<i>-16,8%</i>	<i>5.185</i>
Asien/Pazifik/Rest der Welt	21.623	-9,9%	23.993
<i>davon China</i>	<i>11.701</i>	<i>-13,8%</i>	<i>13.579</i>
Weltweit	36.150	-15,3%	42.683

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2021

Geschäftsverlauf des HELLA Konzerns

- Konzernumsatz geht im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 währungs- und portfoliobereinigt um 2,6% auf 3.019 Mio. € so wie berichtet um 2,0% zurück
- Deutlich rückläufige Fahrzeugproduktion wirkt sich vor allem auf das Automotive-Segment aus; Aftermarket und Special Applications mit positiver Geschäftsentwicklung
- Bereinigtes operatives Ergebnis reduziert sich auf 156 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge sinkt auf 5,1%
- Niedrigere Profitabilität wird vor allem durch geringere Produktionsvolumina, zusätzliche Kostenbelastungen sowie höhere F&E-Aufwendungen verursacht
- Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt bei -203 Mio. €
- Im zweiten Geschäftsjahresquartal geht der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz aufgrund der weiter sinkenden Produktionszahlen um 11,9% zurück; bereinigtes EBIT reduziert sich auf 64 Mio. €; bereinigte EBIT-Marge sinkt auf 4,1%

Ertragslage

Zu Beginn des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA ein langfristiges Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit beschlossen. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen der Gesamtmaßnahmen in Höhe von 240 Mio. € sind bereits zu einem großen Teil im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 angefallen (insgesamt 172 Mio. €, davon im ersten Halbjahr 2020/2021: 169 Mio. €). Um vor diesem Hintergrund die Vergleichbarkeit mit der Berichtsperiode sicherzustellen, werden die nachfolgenden operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten Form

dargestellt. Die berichteten Kenngrößen und zusätzliche Informationen sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sowie in den weiteren Erläuterungen dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 ist der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns um 2,6% auf 3.019 Mio. € gesunken (Vorjahr: 3.100 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (18 Mio. €; 0,6 Prozentpunkte) hat sich der berichtete Konzernumsatz um 2,0% auf 3.037 Mio. € reduziert (Vorjahr: 3.100 Mio. €). Zu bereinigende Portfolioeffekte sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Im zweiten Geschäftsjahresquartal reduzierte sich der währungs- und portfoliobereinigte Umsatz des HELLA Konzerns um 11,9% auf 1.546 Mio. € (Vorjahr: 1.756 Mio. €) sowie berichtet um 11,0% auf 1.564 Mio. Euro (Vorjahr: 1.756 Mio. Euro).

Ursächlich hierfür sind vor allem erhebliche Ressourcenengpässe in den globalen Liefer- und Logistikketten, die bei bestimmten Elektronikkomponenten wie Halbleitern und Mikrochips auftreten. Diese bestehen seit Beginn des Kalenderjahres 2021. Sie haben sich jedoch seit Mitte des vergangenen Jahres erheblich verschärft und bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres, vor allem aber im zweiten Quartal zu einer deutlich rückläufigen Fahrzeugproduktion geführt. Hiervon ist das Automotive-Segment in besonderer Weise betroffen gewesen.

Im ersten Halbjahr haben sich die regionalen Geschäftsaktivitäten von HELLA unterschiedlich entwickelt. Im gesamteuropäischen Markt ist der Umsatz des HELLA Konzerns um 7,2% auf 1.742 Mio. € zurückgegangen (Vorjahr: 1.878 Mio. €), was primär auf die überproportional rückläufige Geschäftsentwicklung in Deutschland zurückzuführen ist. Hier reduzierte sich der Umsatz um 12,2% auf 859 Mio. € (Vorjahr: 978 Mio. €), während der Umsatzrückgang im restlichen Teil Europas bei 1,9% lag. In Nord-, Mittel- und Südamerika ist der Umsatz um 10,0% auf 612 Mio. € gefallen (Vorjahr: 680 Mio. €). In Asien/Pazifik/Rest der Welt konnte

Berichteter Umsatz des HELLA Konzerns

für die ersten sechs Monate (in Mio. €) und währungs- und portfoliobereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)

2019/2020	3.313 (-5,4%)
2020/2021	3.100 (-2,5%)
2021/2022	3.037 (-2,6%)

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsatzerlöse	3.037	-2,0%	3.100	1.564	-11,0%	1.756
Kosten des Umsatzes	-2.293		-2.319	-1.201		-1.293
Bruttogewinn	745	-4,7%	781	363	-21,6%	463
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	24,5%		25,2%	23,2%		26,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-338		-297	-175		-151
Vertriebskosten	-163		-156	-83		-83
Verwaltungsaufwendungen	-111		-112	-56		-64
Andere Erträge und Aufwendungen	9		34	5		31
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	14		18	11		17
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Bereinigtes operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT)	156	-42,1%	269	64	-69,7%	213
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Umsatz	5,1%		8,7%	4,1%		12,1%

Um die Vergleichbarkeit der Ertragslage zwischen dem laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 sowie dem Vorjahr sicherzustellen, werden die operativen Vergleichsgrößen in einer bereinigten bzw. angepassten Form dargestellt. Die berichteten Größen sind im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zu finden, für ergänzende Informationen wird auf die weiteren Erläuterungen verwiesen.

Der Umsatz demgegenüber um 26,0% auf 683 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 542 Mio. €). Dies ist vor allem durch neue Serienanläufe in China getragen worden. Im zweiten Quartal ist der Umsatz im gesamteuropäischen Markt um 18,9% (Deutschland: -26,6%, weitere europäische Länder: -10,6%), in Nord-, Mittel- und Südamerika um 16,3% zurückgegangen und in Asien/Pazifik/Rest der Welt um 23,5% gestiegen.

Das bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) ist auf 156 Mio. € gesunken (Vorjahr: 269 Mio. €); die bereinigte EBIT-Marge reduziert sich somit auf 5,1% (Vorjahr: 8,7%). Im zweiten Quartal reduzierte sich das bereinigte EBIT auf 64 Mio. € (Vorjahr: 213 Mio. €); die bereinigte EBIT-Marge beläuft sich auf 4,1% (Vorjahr: 12,1%).

Im Halbjahreszeitraum sind im operativen Ergebnis Bereinigungen in Höhe von 7 Mio. € erfolgt (Vorjahr: 175 Mio. €). Unter Berücksichtigung dieser Effekte ist das berichtete operative Ergebnis (EBIT) auf 149 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 94 Mio. €). Im ersten Quartal des Vorjahres sind große Teile der erforderlichen Aufwendungen für das Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit erfasst worden. Die berichtete EBIT-Marge beläuft sich somit auf 4,9% (Vorjahr: 3,0%). Im zweiten Quartal liegt das EBIT bei 70 Mio. € (Vorjahr: 209 Mio. €) und die EBIT-Marge bei 4,5% (Vorjahr: 11,9%).

Der Bruttogewinn ist im ersten Halbjahr auf 745 Mio. € gesunken (Vorjahr: 781 Mio. €). Die Bruttogewinnmarge liegt bei 24,5% (Vorjahr: 25,2%). Diese Reduzierung ist vor allem auf geringere Geschäftsvolumina im Zusammenhang mit der deutlich rückläufigen globalen Fahrzeugproduktion zurückzuführen. Darüber hinaus wurde der Bruttogewinn auch durch Ineffizienzen im Produktionsprozess sowie höhere Material- und Logistikkosten gemindert, die ebenfalls aus Knappheiten bei Halbleitern und anderen elektronischen Bauteilen resultierten. Im zweiten Quartal hat sich der Bruttogewinn infolge weiter steigender Material- und Logistikkosten sowie erhöhter Produktionsineffizienzen auf 363 Mio. € verschlechtert (Vorjahr: 463 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttogewinnmarge in Höhe von 23,2% (Vorjahr: 26,3%).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Berichtszeitraum auf 338 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 297 Mio. €). Somit erhöht sich die F&E-Quote, auch vor dem Hintergrund des niedrigeren Umsatzes, auf 11,1% (Vorjahr: 9,6%). Erstens sind die F&E-Aufwendungen infolge des deutlich höheren Volumens an akquirierten Kundenprojekten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zweitens sind die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wieder sukzessive auf Vorentwicklung, Grundlagenforschung sowie weitere Bereiche ausgeweitet worden. Im Vorjahr sind diese vor dem Hintergrund der

Regionale Marktabdeckung nach Kunden

	1. Halbjahr 2021/2022		1. Halbjahr 2020/2021	
	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)	Absolut (in Mio. €)	Relativ (in %)
Europa	1.742	57%	1.878	61%
Nord-, Mittel- und Südamerika	612	20%	680	22%
Asien/Pazifik/Rest der Welt	683	22%	542	17%
Gesamt	3.037	100%	3.100	100%

Corona-Pandemie sowie rückläufiger Produktionszahlen vor allem auf notwendige Serienentwicklungen und Produktionsanläufe ausgerichtet worden. Im zweiten Quartal erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 175 Mio. € (Vorjahr: 151 Mio. €), die F&E-Quote beläuft sich somit auf 11,2% (Vorjahr: 8,6%).

Die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen haben sich auf 265 Mio. € erhöht (Vorjahr: 234 Mio. €). Die Quote dieser Aufwendungen und Erträge in Relation zum niedrigeren Umsatz steigt somit auf 8,7% (Vorjahr: 7,5%). Im zweiten Quartal des Vorjahres ist der deutlich verbesserte Saldo anderer Erträge und Aufwendungen vor allem von einer Wertaufholung für ein Gemeinschaftsunternehmen getragen worden (19 Mio. €). Zudem sind im Vorjahr noch weitreichende Maßnahmen zur Kostenreduzierung umgesetzt sowie Kurzarbeitsregelungen fortgeführt worden. Im zweiten Quartal beliefen sich die Aufwendungen für Vertrieb und Verwaltung sowie der Saldo anderer Erträge und Aufwendungen auf 135 Mio. € (Vorjahr: 116 Mio. €), entsprechend einer Quote in Höhe von 8,6% (Vorjahr: 6,6%).

Der Beitrag der assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen zum konzernweiten bereinigten EBIT hat sich auf 14 Mio. € reduziert (Vorjahr: 18 Mio. €), entsprechend einem relativen Anteil in Höhe von 8,7% (Vorjahr: 6,8%). Ursächlich für die höhere Quote ist im Wesentlichen die Wertaufholung für ein

chinesisches Gemeinschaftsunternehmen, die aufgrund eines verbesserten Geschäftsausblicks erfolgt ist (6,5 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der Ergebnisbeitrag bei 11 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €), und der Anteil am bereinigten EBIT des HELLA Konzerns bei 17,0% (Vorjahr: 7,9%).

Das Nettofinanzergebnis liegt im Berichtszeitraum bei -7 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €) sowie im zweiten Quartal bei -3 Mio. € (Vorjahr: -6 Mio. €). Die Aufwendungen für Ertragsteuern belaufen sich auf 38 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), im zweiten Quartal auf 20 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €).

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 wird folglich mit einem Ergebnis der Periode in Höhe von 104 Mio. € (Vorjahr: 67 Mio. €) abgeschlossen, das zweite Quartal mit einem Ergebnis von 47 Mio. € (Vorjahr: 154 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie liegt bei 0,92 € im Halbjahr (Vorjahr: 0,59 €) sowie bei 0,42 € im zweiten Quartal (Vorjahr: 1,38 €).

Finanzlage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 166 Mio. € auf 61 Mio. € (Vorjahr: 227 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf das geringere Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), nach Abschreibungen und Rückstellungen sowie auf ein gestiegenes Working Capital infolge globaler Versorgungsengpässe und Lieferkettenunterbrechungen zurückzuführen. Im

Bereinigtes operatives Ergebnis

(bereinigtes EBIT; in Mio. € und in % vom portfoliobereinigten Umsatz) für die ersten sechs Monate

2019/2020	253 (7,8%)
2020/2021	269 (8,7%)
2021/2022	156 (5,1%)

zweiten Quartal reduzierte sich der Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 359 Mio. € auf -42 Mio. € (Vorjahr: 317 Mio. €). In diesem Zeitraum haben weiter verschärfte Ressourcenengpässe zu einem deutlichen Anstieg des Working Capital im Zusammenhang mit einem höheren Bestandsaufbau geführt.

Die zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten ohne Aus- bzw. Einzahlungen für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmensanteilen oder Kapitalerhöhungen bzw. -rückzahlungen und Wertpapieren lagen im Halbjahreszeitraum bei 287 Mio. € (Vorjahr: 261 Mio. €) sowie im zweiten Quartal bei 143 Mio. € (Vorjahr: 106 Mio. €). Sie umfassten im Wesentlichen Investitionen in den langfristigen Ausbau des weltweiten Entwicklungs-, Verwaltungs- und Produktionsnetzwerkes. Überdies investierte HELLA in erheblichem Maße in produktspezifische Vorrichtungen sowie in gebuchte Projekte zur Vorbereitung von Serienanläufen. Im Verhältnis zum niedrigeren Umsatz sind die Investitionen im ersten Halbjahr auf 9,4% gestiegen (Vorjahr: 8,4%), im zweiten Quartal auf 9,1% (Vorjahr: 6,0%).

Im Rahmen des aktiven Managements der dem Konzern zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind im Berichtszeitraum 16 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) und im zweiten Quartal 420 Mio. € aus Wertpapieren zugeflossen (Vorjahr: 135 Mio. €). Im Rahmen des Liquiditätsmanagements erfolgen solche Investitionen in der Regel in kurzfristig fällige Wertpapiere oder solche mit einem liquiden Markt, sodass diese Mittel auch kurzfristig wieder für einen möglichen operativen Bedarf bereitgestellt werden können.

Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 auf -203 Mio. € (Vorjahr: -17 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bei -172 Mio. € (Vorjahr: 224 Mio. €).

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Berichtszeitraum um Auszahlungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 22 Mio. € bereinigt worden

(Vorjahr: 17 Mio. € Auszahlungen für Strukturmaßnahmen sowie für die Portfoliobereinigung für eine der Periode zuzuordnenden Dividende im Rahmen des Verkaufs des Gemeinschaftsunternehmens Behr Hella Service).

Demnach reduzierte sich der berichtete Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit unter Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse im Halbjahreszeitraum auf -226 Mio. € (Vorjahr: -34 Mio. €) und im zweiten Quartal auf -185 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €).

Die auf der Hauptversammlung am 30. September 2021 beschlossene Dividende in Höhe von 0,96 € je Aktie betrug insgesamt 107 Mio. Euro und wurde vollständig an die Aktionäre ausgeschüttet.

Der Liquiditätsbestand aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 um 343 Mio. € auf 636 Mio. € reduziert (31. Mai 2021: 979 Mio. €). Zusammen mit den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten, im Wesentlichen Wertpapieren, in Höhe von 440 Mio. € (31. Mai 2021: 442 Mio. €), reduzierte sich der Bestand der verfügbaren Mittel auf 1.076 Mio. € (31. Mai 2021: 1.422 Mio. €).

Im August 2021 hat HELLA die Laufzeit einer syndizierten Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € um ein Jahr vertraglich verlängert. Die Fazilität hat nun eine Laufzeit bis Juni 2023. Sie ist ursprünglich im Juni 2015 mit einem Konsortium aus internationalen Banken und einer Laufzeit von fünf Jahren (inklusive zwei Verlängerungsoptionen mit jeweils einem Jahr) vereinbart worden. Darüber hinaus wurde im Mai 2020 aus vorsorglichen Gründen angesichts des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds eine weitere syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit bis Juni 2022 abgeschlossen.

Auf dieser Basis ist HELLA aus Sicht der Geschäftsführung in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bereinigter Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

für die ersten sechs Monate (in Mio. €)

2019/2020

2020/2021

2021/2022

-203

-17

126

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank verglichen mit dem Bilanzstichtag des vorherigen Geschäftsjahres 2020/2021 um 11 Mio. € auf 6.047 Mio. € (31. Mai 2021: 6.058 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,6% und befindet sich damit über dem Niveau zum Bilanzstichtag 31. Mai 2021 (40,6%). Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 50,6% (31. Mai 2021: 53,1%).

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen um 53 Mio. € auf 1.371 Mio. € (31. Mai 2021: 1.319 Mio. €). Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stiegen insgesamt um 398 Mio. € auf 295 Mio. € (31. Mai 2021 Nettofinanzliquidität: 103 Mio. €) an.

Am 13. Juli 2021 hat die Agentur Moody's das Rating von HELLA mit Baa1 bestätigt und den Ausblick von negativ auf stabil angehoben. Vor dem Hintergrund des angekündigten Zusammenschlusses mit Faurecia („Signing“) hat Moody's am 21. August 2021 bekanntgegeben, das Unternehmensrating von HELLA auf eine mögliche Herabstufung hin zu überprüfen („Rating under review for downgrade“).

Personal

Zum Halbjahresstichtag 30. November 2021 hat HELLA im weltweiten Stammpersonal 35.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 35.754). Reduziert worden ist das Personal vor allem an den deutschen Standorten; hier ging die Beschäftigtenzahl auf 8.330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück (Vorjahr: 9.213). Maßgeblich hierfür sind einerseits Anpassungen von Personalkapazitäten im Zuge von Strukturmaßnahmen sowie andererseits der Verkauf der in Berlin ansässigen Geschäftsaktivitäten mit Frontkameransoftware sowie Testing & Validation. Aufgestockt worden ist der Personalstamm insbesondere im asiatischen Raum, vor allem im chinesischen Lichtwerk in Jiaxing sowie an weiteren Standorten in China und Vietnam. Insgesamt erhöhte sich somit die Stammebelegschaft in Asien/Pazifik/Rest der Welt auf 6.091 Beschäftigte (Vorjahr: 5.584). In Europa ohne Deutschland stieg die Beschäftigtenzahl auf 14.473 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 13.991); in Nord-, Mittel- und Südamerika blieb sie mit 6.906 Beschäftigten weitestgehend konstant (Vorjahr: 6.966).

Stammebelegschaft im HELLA Konzern

(jeweils 30. November)

2019	37.847 (-4,2%)
2020	35.754 (-5,5%)
2021	35.800 (+0,1%)

Weitere Ereignisse im zweiten Quartal

■ Übernahmeangebot von Faurecia

Am 11. November 2021 ist die weitere Annahmefrist für das von Faurecia am 27. September 2021 für die HELLA GmbH & Co. KGaA veröffentlichte freiwillige öffentliche Übernahmeangebot abgelaufen. Zusammen mit der von dem Familienpool zu erwerbenden 60%-Beteiligung wird Faurecia somit nach Vollzug des Übernahmeangebots 79,5% der Anteile an HELLA halten. Der Vollzug der Transaktion, einschließlich der Abwicklung des öffentlichen Übernahmeangebots, steht noch unter dem Vorbehalt der verbleibenden Genehmigungen durch die zuständigen Aufsichtsbehörden und wird für Anfang 2022 erwartet.

■ Hauptversammlung 2021

Auf der ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/2021 sind die Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorschlag der Unternehmensleitung gefolgt und haben eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,96 € je Aktie beschlossen. Die an die Anteilseigner auszuschüttende Gesamtsumme beläuft sich damit auf 107 Mio. €. Darüber hinaus stimmte die Hauptversammlung allen weiteren zur Wahl stehenden Tagesordnungspunkten zu und sprach der Geschäftsführung, dem Gesellschafterausschuss sowie dem Aufsichtsrat mit großen Mehrheiten ihr Vertrauen aus. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Hauptversammlung erneut als rein virtuelle Veranstaltung ohne physische Präsenz der Aktionäre und Aktionärsvertreter statt. Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren rund 80 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

■ Elektronikwerk in Shanghai

Angesichts der weiter steigenden Nachfrage nach Elektroniklösungen hat HELLA die Produktionskapazitäten am Standort Shanghai verdoppelt. So wurde das dort ansässige Elektronikwerk um einen Neubau erweitert und die bestehende Fläche grundlegend umgebaut. Mit einer Gebäudelfläche von insgesamt rund 50.000 Quadratmetern handelt es sich nun um das größte Elektronikwerk im globalen HELLA Netzwerk. In dem Neubau soll in Kürze zunächst die Serienproduktion von 77 GHz Sensoren für einen chinesischen Automobilhersteller

anlaufen. Das Investitionsvolumen der Gesamtmaßnahmen liegt im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Aktuell sind am Standort Shanghai, an dem auch ein Forschungs- und Entwicklungszentrum angesiedelt ist, rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Innerhalb der nächsten drei Jahre soll die Belegschaft dort auf bis zu 2.200 Beschäftigte erhöht werden.

■ Charakteristische Lichtsignatur

HELLA hat gemeinsam mit dem Automobilhersteller Stellantis für den neuen Peugeot 308 eine charakteristische Lichtsignatur sowohl für die Front- als auch für die Heckbeleuchtung entwickelt. Das zentrale Designelement befindet sich in der Mitte des Kühlergrills: das Radom, eine durchlässige Abdeckung für Radarsysteme, welches das neue Markenlogo von Peugeot ziert. Beim Peugeot 308 verbirgt sich hinter dem Radom etwa der automatische Geschwindigkeitsregler ACC mit Stop & Go Funktion inklusive Spurhalteassistent. Die Markentypik unterstreichen in der Fahrzeugfront zusätzlich vertikale LED-Tagfahrlichter in der Form beleuchteter Säbelzähne. Die markante Lichtsignatur setzt sich in der Heckbeleuchtung fort. Diese ist geprägt durch schmale LED-Rückleuchten, in der sich die typischen drei Krallen wiederfinden. Die Umsetzung mit EdgeLight-Technologie erzeugt hierbei einen räumlichen 3D-Effekt, der für eine hohe Wiedererkennbarkeit des Fahrzeugs auf der Straße sorgt.

■ Innovationspreis für HELLA Smart Car Access

HELLA ist in China für das digitale, Smartphone-basierte Fahrzeugzugangssystem Smart Car Access mit einem angesehenen Innovationspreis ausgezeichnet worden. Der Award wird von der Fachzeitschrift Automobil Industrie in China sowie dem Institut für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen verliehen. Er stellt vor allem die Innovationskraft der HELLA Lösung sowie deren Bedeutung in der Automobilindustrie in den Mittelpunkt. Das Smart Car Access-System ermöglicht den vollständig freihändigen Fahrzeugzugang sowie die Umsetzung zusätzlicher personalisierbarer Funktionalitäten. Durch die integrierte Ultrabreitband-Technologie (UWB) entspricht es zugleich höchsten Sicherheitsstandards.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Automotive

- Umsatz im Automotive-Segment geht infolge der deutlich rückläufigen Fahrzeugproduktion um 4,9% auf 2.578 Mio. € zurück
- Operatives Ergebnis sinkt auf 92 Mio. €; EBIT-Marge reduziert sich auf 3,6%
- Geringere Profitabilität resultiert vor allem aus niedrigeren Produktionsvolumina, höheren Zusatzkosten sowie gestiegenen F&E-Aufwendungen
- Im zweiten Quartal ist das Segment von den weiter verschärften Versorgungsengpässen besonders betroffen: Umsatz fällt um 14,0%, EBIT-Marge liegt bei 2,3%

Im Geschäftssegment Automotive ist der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 um 4,9% auf 2.578 Mio. € gesunken (Vorjahr: 2.710 Mio. €). Beeinträchtigt wurde die Geschäftsentwicklung durch Ressourcenengpässe bei Elektronikbauteilen wie Halbleitern und Mikrochips. Diese haben sich im Berichtszeitraum auch infolge pandemiebedingter Produktionsstillstände bei einigen Chiplieferanten in Asien weiter verschärft und zu einer deutlich rückläufigen globalen Fahrzeugproduktion geführt. Da

sich der Rückgang der weltweiten Produktionszahlen im zweiten Quartal weiter beschleunigt hat, hat sich der Umsatz des Automotive-Segments in diesem Zeitraum um 14,0% auf 1.324 Mio. € reduziert (Vorjahr: 1.540 Mio. €). Dass sich das Automotive-Segment sowohl im Halbjahr als auch im zweiten Quartal dennoch deutlich stärker entwickelt hat als der globale Automobilmarkt, ist vor allem auf die verhältnismäßig hohe Nachfrage nach Licht- und Elektronikprodukten sowie auf neue Serienanläufe insbesondere in China zurückzuführen.

Im Zuge der schlechteren Geschäftsentwicklung ist auch die Profitabilität des Automotive-Segments im Halbjahreszeitraum gesunken. So reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) auf 92 Mio. € (Vorjahr: 218 Mio. €); die EBIT-Marge liegt bei 3,6% (Vorjahr: 8,1%). Einerseits liegt dies an der niedrigeren Bruttogewinnmarge. Diese ist infolge geringerer Produktionsvolumina, zunehmender Kostenbelastungen durch höhere Material- und Logistikkosten sowie durch Produktionsineffizienzen zurückgegangen. Andererseits haben gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit akquirierten Kundenprojekten die Profitabilität des Automotive-Segments beeinträchtigt. Da im zweiten Quartal die Fahrzeugproduktion weiter zurückgegangen ist und die Belastungen durch steigende Material- und Logistikkosten sowie Ineffizienzen weiter zugenommen haben, reduzierte sich das EBIT in diesem Zeitraum auf 31 Mio. € (Vorjahr: 177 Mio. €). Die EBIT-Marge fällt somit auf 2,3% (Vorjahr: 11,5%).

**Gewinn-und-Verlust-Rechnung
für das Segment Automotive**

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	2.552		2.682	1.311		1.524
Intersegmentumsätze	26		28	12		16
Segmentumsatz	2.578	-4,9%	2.710	1.324	-14,0%	1.540
Kosten des Umsatzes	-2.038		-2.103	-1.066		-1.176
Bruttogewinn	540	-11,0%	607	258	-29,2%	364
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	21,0%		22,4%	19,5%		23,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-319		-279	-166		-141
Vertriebskosten	-64		-67	-33		-37
Verwaltungsaufwendungen	-87		-89	-43		-52
Andere Erträge und Aufwendungen	7		29	4		26
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	13		18	11		17
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	92	-58,1%	218	31	-82,8%	177
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	3,6%		8,1%	2,3%		11,5%

Aftermarket

- Umsatz im Aftermarket-Segment steigt um 17,1% auf 283 Mio. €
- Sowohl freies Ersatzteilgeschäft als auch das Geschäft mit Werkstattausrüstung entwickeln sich im Halbjahreszeitraum positiv
- Operatives EBIT verbessert sich durch gestiegene Geschäftsvolumina auf 33 Mio. €, EBIT-Marge liegt bei 11,8%
- Im zweiten Quartal steigt der Segmentumsatz um 10,8%; EBIT-Marge sinkt infolge von Produktmixeffekten sowie höheren Material- und Logistikkosten auf 12,1%

Im Aftermarket-Segment ist der Umsatz im ersten Halbjahr um 17,1% auf 283 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 241 Mio. €). Sowohl das freie Ersatzteilgeschäft als auch das Geschäft mit anspruchsvoller Werkstattausrüstung haben ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesteigert. So hat das freie Ersatzteilgeschäft eine gute Geschäftsentwicklung in

unterschiedlichen Ländermärkten verzeichnet, etwa in Deutschland und Polen sowie im amerikanischen Raum. Das Umsatzwachstum im Werkstattgeschäft wurde vor allem durch die Markteinführung des neuen Diagnosegerätes mega macs X getragen. Die hohe Nachfrage hat sich insbesondere im Ersatzteilgeschäft im zweiten Quartal weiter fortgesetzt. In diesem Zeitraum erhöhte sich der Segmentumsatz um 10,8% auf 146 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €).

Das operative Ergebnis des Segments hat sich im Zuge höherer Geschäftsvolumina gegenüber dem Vorjahr auf 33 Mio. € verbessert (Vorjahr: 29 Mio. €); die EBIT-Marge liegt somit bei 11,8% (Vorjahr: 11,9%). Beeinträchtigt wurde das Ergebnis des Segments jedoch durch eine rückläufige Bruttogewinnmarge, die infolge von Produktmixeffekten und höheren Materialaufwendungen gesunken ist. Im zweiten Quartal liegt das EBIT aufgrund von weiter steigenden Materialpreisen, zunehmenden Logistikkosten sowie anhaltenden Produktmixeffekten mit 18 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 18 Mio. €). Die EBIT-Marge reduziert sich im zweiten Quartal somit auf 12,1% (Vorjahr: 13,8%).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Aftermarket

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	281		240	146		131
Intersegmentumsätze	1		1	1		1
Segmentumsatz	283	+17,1%	241	146	+10,8%	132
Kosten des Umsatzes	-161		-133	-84		-73
Bruttogewinn	122	+12,7%	108	62	+5,6%	59
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	43,0%		44,7%	42,7%		44,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10		-9	-5		-4
Vertriebskosten	-71		-62	-36		-32
Verwaltungsaufwendungen	-10		-11	-5		-6
Andere Erträge und Aufwendungen	1		3	0		1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	+16,2%	29	18	-2,3%	18
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	11,8%		11,9%	12,1%		13,8%

Special Applications

- Umsatz im Segment Special Applications erhöht sich um 13,2% auf 189 Mio. €
- Vor allem ein starkes Geschäft für Land- und Baumaschinen trägt die erfolgreiche Umsatzentwicklung
- EBIT erhöht sich auf 32 Mio. €; EBIT-Marge steigt deutlich auf 17,1%
- Höheres Ergebnis resultiert vor allem aus den gestiegenen Produktionsvolumina sowie dem kontinuierlichen Kostenmanagement
- Im zweiten Quartal verbessert sich der Umsatz um 7,3% und die EBIT-Marge auf 18,1%

Im Segment Special Applications ist der Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 13,2% auf 189 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 167 Mio. €). Getragen wurde dies vor allem durch das anhaltend positive Geschäft für

die Hersteller von Land- und Baumaschinen. Zudem haben auch die weiteren wesentlichen Kundengruppen des Segments im ersten Halbjahr eine deutliche Erholung verzeichnet. Dies hat sich auch im zweiten Quartal weiter fortgesetzt; der Umsatz des Segments ist in der Folge um 7,3% auf 98 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 92 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der verbesserten Geschäftsentwicklung ist auch das operative Ergebnis des Segments auf 32 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 19 Mio. €). Dies entspricht einer EBIT-Marge in Höhe von 17,1% (Vorjahr: 11,3%). Dies ist zum einen auf eine wesentlich höhere Bruttogewinnmarge zurückzuführen, die sich durch Volumen- sowie Mixeffekte verbessert hat und unter anderem höhere Materialkosten kompensieren konnte. Zum anderen sind auch die Vertriebs- und Verwaltungskostenquoten im Rahmen des kontinuierlichen Kostenmanagement zurückgegangen. Im zweiten Quartal stieg das EBIT auf 18 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) und die EBIT-Marge auf 18,1% (Vorjahr: 13,1%).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Segment Special Applications

in Mio. €	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November			2. Quartal 1. September bis 30. November		
	2021/2022	+/-	2020/2021	2021/2022	+/-	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	186		164	97		90
Intersegmentumsätze	3		3	1		2
Segmentumsatz	189	+13,2%	167	98	+7,3%	92
Kosten des Umsatzes	-110		-103	-58		-55
Bruttogewinn	79	+24,1%	64	41	+10,8%	37
Bruttogewinn im Verhältnis zum Umsatz	41,8%		38,1%	41,5%		40,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8		-8	-3		-5
Vertriebskosten	-29		-26	-14		-14
Verwaltungsaufwendungen	-11		-13	-6		-7
Andere Erträge und Aufwendungen	1		2	0		1
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	0		0	0		0
Übrige Beteiligungserträge	0		0	0		0
Operatives Ergebnis (EBIT)	32	+71,4%	19	18	+48,7%	12
Operatives Ergebnis im Verhältnis zum Segmentumsatz (EBIT-Marge)	17,1%		11,3%	18,1%		13,1%

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 hat sich die Risikoposition des Unternehmens insgesamt nicht wesentlich verändert. Demnach bestehen weiterhin erhebliche Engpässe innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, die insbesondere im Bereich bestimmter Elektronikbauteile auftreten. Damit verbunden sind einerseits deutlich rückläufige Produktionsvolumina im weltweiten Automobilmarkt; auch der Marktausblick für das derzeit laufende Geschäftsjahr hat sich vor diesem Hintergrund weiter verschlechtert. Andererseits werden durch die derzeitigen Versorgungsengpässe erhebliche Zusatzkosten für Material und Logistik sowie durch Ineffizienzen im Produktionsprozess hervorgerufen. Da die derzeitigen Bauteileknappheiten nach Einschätzungen des Unternehmens bis in das Jahr 2023 hinein andauern können, können somit auch auf mittelfristige Sicht erhöhte Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung des Unternehmens bestehen.

Zudem führt die weiter anhaltende Corona-Pandemie, auch vor dem Hintergrund der im November 2021 erstmals identifizierten neuen Virusvariante Omikron, zu erhöhten Unsicherheiten im allgemeinen Wirtschafts- und Branchenumfeld. Darüberhinaus hat sich im Berichtszeitraum aufgrund zunehmender Aktivitäten im Bereich der Cyberkriminalität die Eintrittswahrscheinlichkeit eines entsprechenden Angriffs auf die IT-Systeme von HELLA trotz umfassender Sicherheitsmaßnahmen erhöht.

Mit Faurecia als - nach Abschluss der Transaktion - neuem Mehrheitsgesellschafter von HELLA sind nach Einschätzungen des Unternehmens Chancen und Risiken verbunden. So entsteht auf der einen Seite ein großer, global agierender Automobilzulieferer, wodurch sich unter anderem signifikantes Potenzial für weiteres profitables Wachstum eröffnet. Auf der anderen Seite bestehen auch bestimmte strategische, operative und finanzielle Risiken, die im Geschäftsbericht 2020/2021 erläutert worden sind. Zu den weiteren Details der wesentlichen Chancen und Risiken wird daher auf diese Ausführungen verwiesen. Das Closing der Transaktion wird für Anfang 2022 erwartet.

Prognosebericht

- Weltwirtschaft wird IWF-Prognosen zufolge die konjunkturelle Erholung im Kalenderjahr 2022 fortsetzen und nach aktuellem Stand (Oktober 2021) um 4,9% wachsen
- IHS erwartet infolge erheblicher Ressourcenengpässe einen Rückgang der weltweiten Fahrzeugproduktion um 9,2% (Stand: Dezember 2021); Branchenausblick wurde damit weiter nach unten korrigiert
- Unternehmensausblick wurde vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs, der erwarteten ausbleibenden Markterholung im zweiten Halbjahr sowie zunehmender Kostenbelastungen weiter gesenkt

Wirtschaftsausblick

Im derzeit laufenden Kalenderjahr 2022 wird sich die Weltwirtschaft nach jüngsten Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter erholen und um 4,9% wachsen (Stand: Oktober 2021). Demnach erwartet der IWF nach aktuellem Stand, dass 2022 das Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone um 4,3% sowie in Deutschland um 4,6% steigen werde. Zudem rechnet der IWF mit einem Wachstum in Höhe von 5,2% in den USA sowie in Höhe von 5,6% in China.

Damit hält der weltweite Aufschwung zwar weiter an, hat sich jedoch im Vergleich zum Kalenderjahr 2021 etwas abgeschwächt. So verweist der IWF einerseits auf bestehende Unsicherheiten durch Versorgungspässe in den weltweiten Liefer- und Logistikketten sowie durch Inflationssteigerungen. Andererseits gehen nach IWF-Einschätzungen auch von der Corona-Pandemie sowie von regiona-

len Unterschieden bei der Verfügbarkeit von Impfstoffen weiterhin große Risiken aus. Auch ist der derzeitige Wirtschaftsausblick des IWF vor der Entdeckung der neuen Coronavirus-Variante Omikron veröffentlicht worden.

Branchenausblick

Im derzeit laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) ist mit einem deutlich negativen Marktumfeld zu rechnen. So erwartet das Marktforschungsinstitut IHS auf Basis seiner im Dezember 2021 veröffentlichten Marktprognose, dass die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in diesem Zeitraum um nunmehr 9,2% auf 75,5 Mio. Einheiten zurückgehen wird (Vorjahr: 83,1 Mio. Einheiten). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen erhebliche Lieferengpässe bei bestimmten Elektronikbauteilen, die sich zuletzt weiter verschärft haben. Im Vergleich zum Marktausblick, den IHS im September 2021 herausgegeben hat, bedeutet die derzeitige Prognose eine weitere Reduzierung der erwarteten Produktionsvolumina (IHS-Ausblick September 2021: -8,6%); noch im Juli 2021 hatte IHS mit einem Wachstum in Höhe von 3,7% gerechnet. Im Geschäftsjahr 2021/2022 liegt damit das zurzeit erwartete Marktvolumen auf dem Niveau des von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Geschäftsjahres 2019/2020.

Im derzeit laufenden Geschäftsjahr werden sich somit voraussichtlich alle Regionen negativ entwickeln. Im gesamteuropäischen Markt wird zurzeit mit einem Rückgang der Fahrzeugproduktion um 16,6% auf 15,4 Mio. Einheiten gerechnet (Vorjahr: 18,5 Mio. Einheiten); im deutschen Einzelmarkt liegt der erwartete Rückgang bei 17,4% auf 3,3 Mio. Einheiten (Vorjahr: 4,0 Mio. Einheiten). In Nord-, Mittel- und Südamerika werden die Produktionszahlen schätzungsweise um 8,5% auf 15,9 Mio.

Erwartete Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vergleich zum Vorjahr

in Tsd. Stück	2021/2022	+/-	2020/2021
Europa	15.425	-16,6%	18.487
<i>davon Deutschland</i>	<i>3.293</i>	<i>-17,4%</i>	<i>3.988</i>
Nord-, Mittel- und Südamerika	15.855	-8,5%	17.329
<i>davon USA</i>	<i>9.193</i>	<i>-6,6%</i>	<i>9.838</i>
Asien/Pazifik/Rest der Welt	44.174	-6,6%	47.298
<i>davon China</i>	<i>23.601</i>	<i>-9,1%</i>	<i>25.970</i>
Weltweit	75.453	-9,2%	83.114

Quelle: IHS Light Vehicle Production Forecast, Stand Dezember 2021

Einheiten zurückgehen (Vorjahr: 17,3 Mio. Einheiten) und im US-amerikanischen Einzelmarkt um 6,6% auf 9,2 Mio. Einheiten (Vorjahr: 9,8 Mio. Einheiten). Für die Region Asien/Pazifik/Rest der Welt wird zurzeit mit einem Minus in Höhe von 6,6% auf 44,2 Mio. Einheiten gerechnet (Vorjahr: 47,3 Mio. Einheiten), in China wird die Fahrzeugproduktion nach aktuellem Stand um 9,1% auf 23,6 Mio. Einheiten sinken (Vorjahr: 26,0 Mio. Einheiten).

Unternehmensausblick

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs, der erwarteten ausbleibenden Markterholung im zweiten Geschäftshalbjahr sowie zunehmender Kostenbelastungen hat HELLA am 29. November 2021 die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr weiter gesenkt. HELLA erwartet für das Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022) nunmehr einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz in der Bandbreite von rund 5,9 bis 6,2 Mrd. € (bisher angepasst: rund 6,0 bis 6,5 Mrd. €) sowie eine um Strukturmaßnahmen und Portfolioeffekte bereinigte EBIT-Marge von in etwa 3,5 bis 5,0% (bisher angepasst: in etwa 5,0 bis 7,0%). Insbesondere mit Blick auf das dritte Geschäftsjahresquartal sieht das Unternehmen vor dem Hintergrund der andauernden Material- und Bauteilkrise große Herausforderungen mit geringeren Produktionsvolumina sowie weiter steigenden Kostenbelastungen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	3.037.137	3.100.358	1.563.655	1.756.003
Kosten des Umsatzes	-2.302.084	-2.326.629	-1.206.591	-1.299.000
Bruttogewinn	735.053	773.729	357.064	457.003
Forschungs- und Entwicklungskosten	-333.719	-438.392	-167.138	-152.550
Vertriebskosten	-164.725	-156.280	-84.452	-83.212
Verwaltungsaufwendungen	-117.357	-137.416	-57.844	-60.393
Sonstige Erträge	30.133	36.189	23.296	27.161
Sonstige Aufwendungen	-11.822	-2.285	-9.780	4.293
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	11.161	18.182	8.494	16.746
Übrige Beteiligungserträge	352	2	352	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	149.076	93.730	69.993	209.049
Finanzerträge	7.165	17.953	-683	11.268
Finanzaufwendungen	-14.519	-23.924	-2.089	-17.362
Nettofinanzergebnis	-7.354	-5.970	-2.772	-6.094
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.722	87.760	67.221	202.954
Ertragsteuern	-38.123	-21.238	-20.169	-49.115
Ergebnis der Periode	103.599	66.522	47.053	153.839
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	102.680	65.634	46.385	153.312
den nicht beherrschenden Anteilen	919	888	668	528
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,92	0,59	0,42	1,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,92	0,59	0,42	1,38

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung) der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	1. Halbjahr 1. Juni bis 30. November		2. Quartal 1. September bis 30. November	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Ergebnis der Periode	103.599	66.522	47.053	153.839
Währungsumrechnungsdifferenzen	76.446	-26.783	55.628	23.798
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	76.446	-28.051	55.628	22.530
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	0	1.268	0	1.268
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	-8.409	8.359	-4.038	3.104
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-7.489	10.119	-5.378	5.777
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	-920	-1.760	1.340	-2.673
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten	-2.268	5.110	-3.450	-833
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-1.991	5.471	-3.177	-671
in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliederte Gewinne (-)/ Verluste (+)	-277	-361	-272	-163
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	9.067	678	9.458	7.670
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	65.769	-13.314	48.140	26.069
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-6.976	-22.325	-19.538	-27.292
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	0	-250	0	0
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-6.976	-22.325	-19.538	-27.292
Sonstiges Ergebnis der Periode	58.793	-35.639	28.602	-1.223
Gesamtergebnis der Periode	162.392	30.883	75.655	152.616
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	162.344	30.478	76.020	152.230
den nicht beherrschenden Anteilen	48	405	-365	386

Konzern-Bilanz

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	30. November 2021	31. Mai 2021	30. November 2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	636.113	979.495	802.301
Finanzielle Vermögenswerte	440.341	442.404	435.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018.259	958.507	1.050.653
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	177.079	196.279	191.955
Vorräte	1.060.120	900.416	866.841
Ertragsteueransprüche	20.698	36.148	35.068
Vertragsvermögenswerte	40.547	39.307	21.810
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	44.076
Kurzfristige Vermögenswerte	3.393.157	3.552.555	3.448.105
Immaterielle Vermögenswerte	343.872	311.157	249.816
Sachanlagen	1.765.905	1.711.474	1.554.761
Finanzielle Vermögenswerte	93.603	63.862	63.805
At Equity bilanzierte Beteiligungen	209.537	199.170	175.165
Latente Steueransprüche	108.342	92.670	108.001
Vertragsvermögenswerte	49.236	32.848	46.198
Sonstige langfristige Vermögenswerte	83.692	94.453	68.299
Langfristige Vermögenswerte	2.654.189	2.505.634	2.266.046
Vermögenswerte	6.047.346	6.058.190	5.714.150
Finanzschulden	87.655	77.934	149.735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.427	939.836	711.579
Ertragsteuerschulden	48.159	27.879	41.178
Sonstige Verbindlichkeiten	423.330	433.439	404.211
Rückstellungen	165.527	197.514	201.259
Vertragsverbindlichkeiten	97.887	94.899	118.396
Kurzfristige Schulden	1.661.984	1.771.501	1.626.357
Finanzschulden	1.283.575	1.240.584	1.255.660
Latente Steuerschulden	5.839	9.429	8.167
Sonstige Verbindlichkeiten	103.823	119.337	115.560
Rückstellungen	475.821	456.762	570.852
Langfristige Schulden	1.869.059	1.826.112	1.950.239
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	2.292.252	2.236.574	1.913.748
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	2.514.474	2.458.797	2.135.970
Nicht beherrschende Anteile	1.829	1.781	1.585
Eigenkapital	2.516.303	2.460.578	2.137.555
Eigenkapital und Schulden	6.047.346	6.058.190	5.714.150

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungsumrech- nungsdifferenzen	Rücklage für Finanz- instrumente zur Zahl- ungsstromsicherung	Rücklage für Fremd- kapitalinstrumente
Stand 1. Juni 2020	222.222	250.234	-92.701	-66.797	-1.236
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-26.300	8.359	5.110
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-26.300	8.359	5.110
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2020	222.222	250.234	-119.001	-58.438	3.874
Stand 1. Juni 2021	222.222	250.234	-112.202	-56.283	1.052
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	77.317	-8.409	-2.268
Gesamtergebnis der Periode	0	0	77.317	-8.409	-2.268
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0	0
Stand 30. November 2021	222.222	250.234	-34.884	-64.692	-1.215

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 16.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA

Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag	Rücklagen und Bilanz- ergebnisse	Eigenkapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-115.796	1.909.565	1.883.270	2.105.492	1.180	2.106.672
0	65.634	65.634	65.634	888	66.522
-22.325	0	-35.156	-35.156	-483	-35.639
-22.325	65.634	30.478	30.478	405	30.883
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-138.120	1.975.200	1.913.748	2.135.970	1.585	2.137.555
-114.069	2.267.842	2.236.574	2.458.797	1.781	2.460.578
0	102.680	102.680	102.680	919	103.599
-6.976	0	59.664	59.664	-871	58.793
-6.976	102.680	162.344	162.344	48	162.392
0	-106.667	-106.667	-106.667	0	-106.667
0	-106.667	-106.667	-106.667	0	-106.667
-121.045	2.263.855	2.292.252	2.514.474	1.829	2.516.303

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel 16.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA GmbH & Co. KGaA; jeweils vom 1. Juni bis 30. November

T€	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.722	87.760
Abschreibungen und Amortisationen	199.092	182.954
Veränderung der Rückstellungen	-17.541	178.069
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-37.446	-44.593
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.953	462
Nettofinanzergebnis	7.354	5.970
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-39.604	-443.699
Veränderung der Vorräte	-139.333	-1.613
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-61.916	272.663
Erhaltene Steuererstattungen	25.387	19.184
Gezahlte Steuern	-29.482	-30.363
Erhaltene Dividenden	9.864	647
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61.049	227.442
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10.785	9.247
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-297.381	-270.377
Veränderung der Finanzierungsforderungen und -verbindlichkeiten von Investitionen	-4.989	-4.100
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen in Beteiligungen	-6.816	-8.223
Erwerb von Beteiligungen und Unternehmen	-18.084	-8.150
Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	13.259	4.955
Nettozahlungen für den Kauf und Verkauf von Wertpapieren	15.755	24.419
Erhaltene Zinsen	4.061	3.956
Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-283.410	-248.272
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-18.311	-369.809
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.686	2.285
Gezahlte Zinsen	-9.932	-10.994
Gezahlte Dividende	-106.667	0
Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-129.225	-378.517
Netto Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-351.586	-399.347
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Juni	979.495	1.202.794
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.204	-1.146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. November	636.113	802.301

Weitere Erläuterungen

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen neben der Entwicklung und Fertigung von Komponenten darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimaregelungssysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine börsennotierte Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt. Die HELLA GmbH & Co. KGaA ist unter der Nummer HRB 6857 im Handelsregister B des Amtsgerichts Paderborn eingetragen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2021 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht gemäß §37w Abs. 5 WpHG unterzogen noch entsprechend §317 HGB geprüft worden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten auf. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten auf. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA GmbH & Co. KGaA alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2021	31. Mai 2021	30. Nov 2020
Vollkonsolidierte Unternehmen	81	86	86
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	46	46	49

Im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 wurden acht Gesellschaften verschmolzen, drei Gesellschaften neu gegründet sowie eine Gesellschaft liquidiert.

Die Verschmelzungen haben in Mexiko, Deutschland, Tschechien und der Slowakei stattgefunden. Durch die Verschmelzungen nicht mehr existente Gesellschaften sind die folgenden: Grupo Administración Técnica S.A. de C.V., Petosa S.A. de C.V., BHTC Servicios S.A. de C.V., HBPO Management Services MX S.A., HBPO Services MX S.A., HORTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Neustadt/Orla KG, HELLA CZ, s.r.o., HELLA Slovakia Front-Lighting s.r.o..

Die neu gegründeten Gesellschaften Faway Hainu Automotive Technology (Changzhou) Co., Ltd., Hella BHAP (Tianjin) Automotive Lighting Co., Ltd., Changzhou Branch sowie HBPO Shanghai Ltd. haben alle ihren Sitz in China und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Darüber hinaus wurde zu Beginn des Geschäftsjahres die finnische Gesellschaft Hella Lighting Finland Oy liquidiert. Das operative Geschäft der Gesellschaft wurde bereits im vorigen Geschäftsjahr eingestellt.

03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2021 angewendet. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsbericht 2020/2021 erläutert.

Aus der Anwendung der übrigen zum 30. November 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden.

04 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Durchschnitt		Stichtag		
	2021/2022	2020/2021	30. November 2021	31. Mai 2021	30. November 2020
1 € = US-Dollar	1,1737	1,1657	1,1363	1,2201	1,1980
1 € = Tschechische Kronen	25,4730	26,6326	25,5260	25,4540	26,1920
1 € = Japanische Yen	130,5308	123,4298	128,2000	133,7900	124,7900
1 € = Mexikanische Peso	23,7400	25,3068	24,5059	24,3131	24,0499
1 € = Chinesische Renminbis	7,5599	7,9950	7,2395	7,7722	7,8798
1 € = Koreanische Won	1.362,8093	1.365,2807	1.350,2900	1.352,0400	1.326,0800
1 € = Rumänische Lei	4,9361	4,8534	4,9510	4,9195	4,8732
1 € = Indische Rupie	87,0770	86,7350	85,3274	88,5414	88,7322

05 Besondere Ereignisse

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 hat HELLA angekündigt, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch ein neu aufgesetztes Strategieprogramm weiter zu steigern. Hintergrund hierfür sind eingetrübte Markterwartungen und ein daraus abgeleitet steigender Wettbewerbs- bzw. Kostendruck. Das Unternehmen geht weiterhin auch nach Ablauf der Covid-19-Pandemie und der weltweit erheblichen Ressourcenengpässe innerhalb der globalen Liefer- und Logistikketten, die insbesondere bei elektronischen Bauteilen wie Mikrochips und Halbleitern auftreten, mittel- bis langfristig von nur moderaten Marktwachstumsraten aus.

Mit dem Programm zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sind strukturelle Anpassungen im globalen HELLA Netzwerk verbunden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 wurden diesbezüglich insgesamt Strukturaufwendungen in Höhe von 7.420 T€ berücksichtigt. Darin sind 5.133 T€ Restrukturierungsaufwendungen als Personalaufwand berücksichtigt, welche noch nicht komplett zahlungswirksam bedient wurden.

Der chinesische Immobilienentwickler Evergrande befindet sich in einer Liquiditätskrise. Auch der HELLA Konzern unterhält Geschäft in China. In diesem Zusammenhang wurden Wertminderungen auf Forderungen an dem Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics wegen erwarteter Zahlungsausfälle von 9.072 T€ erfasst, sowie die Beteiligung in Höhe von 2.449 T€ mit dem bestehenden Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics abgewertet.

In der laufenden Berichtsperiode wurden Erträge im Rahmen der Veräußerung von Venture Capital Aktivitäten in Höhe von 7.817 T€ realisiert sowie weitere Erträge in Höhe von 6.457 T€ aus der Neubewertung von Beteiligungen an Venture Capital Aktivitäten generiert.

HELLA hat einen exklusiven Lizenz- und Entwicklungsvertrag mit dem am Nasdaq First North Growth Market Stockholm notierten Technologieunternehmen Gapwaves vereinbart und am 18. Juni 2021 für einen Kaufpreis von 18.084 T€ 10 Prozent der Unternehmensanteile gekauft. Gapwaves ist einer der weltweiten Marktführer für hohlleiterbasierte Antennen. HELLA wird diese Technologie in die nächste Generation von Eckradarsensoren auf 77 GHz-Basis implementieren und damit die Leistungsfähigkeit der eigenen Sensoren weiter steigern.

06 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen 3.037.137 T€ (Vorjahr: 3.100.358 T€). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.878.416	2.985.510
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	158.721	114.848
Umsatzerlöse gesamt	3.037.137	3.100.358

Umsätze nach Regionen (nach Sitz des HELLA Kunden):

T€	2021/2022	2020/2021
Europa	1.742.139	1.878.193
Nord-, Mittel- und Südamerika	611.795	679.908
Asien/Pazifik/Rest der Welt	683.203	542.257
Konzernumsatz	3.037.137	3.100.358

07 Ertragsteuern

T€	30. Nov 2021	30. Nov 2020
Effektiver Ertragsteueraufwand	-40.064	-45.796
Latenter Ertragsteuerertrag	1.940	24.558
Ertragsteuern gesamt	-38.123	-21.238

Der Ausweis der berichteten Ertragsteuern erfolgt in der Zwischenberichtsperiode auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Dabei ist berücksichtigt, dass aktive latente Steuern nur insoweit

angesetzt werden, als dass die Nutzung der zugrundeliegenden temporären Differenzen und Verlustvorträge gegen künftig zu versteuernde Gewinne auf Grundlage der Planung des Konzerns wahrscheinlich ist.

08 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welcher auf die Anteilseigner der HELLA GmbH & Co. KGaA entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,92 € (Vorjahr: 0,59 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	30. Nov. 2021	30. Nov. 2020
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Aktien		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	111.111.112
Stammaktien, verwässert	111.111.112	111.111.112
T€	2021/2022	2020/2021
Ergebnisanteil der Eigentümer des Mutterunternehmens	102.680	65.634
€	2021/2022	2020/2021
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,92	0,59
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,92	0,59

09 Bereinigung von Sondereinflüssen im operativen Ergebnis

Der HELLA Konzern wird durch die Geschäftsführung anhand von wesentlichen finanziellen Kennzahlen gesteuert. Dabei kommt den Kennzahlen bereinigtes Umsatzwachstum und bereinigte operative Ergebnismarge (bereinigte EBIT-Marge) gegenüber anderen Finanzkennzahlen eine herausgehobene Bedeutung für die Steuerung des HELLA Konzerns zu. Eine wesentliche Leitlinie für die Eignung von Steuerungskennzahlen ist, dass sie ein transparentes Bild der operativen Leistungsfähigkeit wiedergeben müssen. Dabei können in der Art oder Höhe einmalige Effekte, sogenannte Sondereinflüsse, zum Beispiel in der EBIT-Marge zu Verwerfungen führen und somit die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens inadäquat beeinträchtigen.

Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Erträge oder Aufwendungen in Zusammenhang mit Veränderungen der legalen Konzernstruktur, Standortschließungen oder Restrukturierungsmaßnahmen.

Daher wurde die Kennzahl bereinigte EBIT-Marge als eine der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Konzernsteuerung festgelegt. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie auch zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Ertragslage transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird in der Berichtsperiode um enthaltene Kosten für Strukturmaßnahmen in Höhe von 9.442 T€ (Vorjahr: 175.325 T€) bereinigt. Darin enthalten sind vor allem weitere leistungsabhängige oder nicht erwartete Aufwendungen für das im August 2020 initiierte Strategieprogramm (siehe Kapitel 05). Ebenso werden Aufwendungen in Höhe von 11.521 T€ aufgrund von erwarteten Forderungsausfällen eines chinesischen Kunden und die Abwertung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Hella Evergrande Electronics bereinigt. Gegenläufig bereinigt werden Erträge für die Veräußerung von Geschäftsanteilen im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten in Höhe von 7.817 T€ sowie aus der Neubewertung von Beteiligungen in Höhe von 6.457 T€ (ebenfalls Venture Capital).

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 wie folgt dar:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Umsatzerlöse	3.037.137	0	3.037.137
Kosten des Umsatzes	-2.302.084	9.458	-2.292.626
Bruttogewinn	735.053	9.458	744.511
Forschungs- und Entwicklungskosten	-333.719	-4.148	-337.867
Vertriebskosten	-164.725	1.691	-163.034
Verwaltungsaufwendungen	-117.357	6.207	-111.150
Sonstige Erträge	30.133	-17.337	12.796
Sonstige Aufwendungen	-11.822	8.370	-3.452
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	11.161	2.449	13.610
Übrige Beteiligungserträge	352	0	352
Operatives Ergebnis (EBIT)	149.076	6.689	155.765

Die entsprechende Überleitungsrechnung stellt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wie folgt dar:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Umsatzerlöse	3.100.358	0	3.100.358
Kosten des Umsatzes	-2.326.629	7.698	-2.318.930
Bruttogewinn	773.729	7.698	781.427
Forschungs- und Entwicklungskosten	-438.392	141.800	-296.592
Vertriebskosten	-156.280	283	-155.997
Verwaltungsaufwendungen	-137.416	25.544	-111.872
Sonstige Erträge	36.189	0	36.189
Sonstige Aufwendungen	-2.285	0	-2.285
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	18.182	0	18.182
Übrige Beteiligungserträge	2	0	2
Operatives Ergebnis (EBIT)	93.730	175.325	269.055

10 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns gliedern sich in die drei Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications:

Im Segment Automotive wird zusammengefasst über die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Heckleuchten, Innenbeleuchtung sowie Karosseriebeleuchtung.

Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserie- und Lichtelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und Komponenten (zum Beispiel Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket produziert und vertreibt Kfz-Teile und Zubehör vorrangig in den Bereichen Licht, Elektrik und Elektronik sowie Werkstattlösungen in den Bereichen Diagnose und Kalibrierung. Darüber hinaus erhalten der Handel und Werkstätten Unterstützung in ihrem Geschäft durch ein modernes und schnelles Informations- und Bestellsystem sowie durch umfangreiche Services, wie bspw. Hotlines, Trainings, technische Informationen, Verkaufsunterstützung sowie durch eine leistungsfähige Logistik. Strategische Schwerpunkte des Segments stellen die stärkere Ausrichtung des Aftermarketgeschäftes entlang der Erstausrüstungskompetenzen des Unternehmens sowie die engere Verzahnung von Erstausrüstungsexpertise und Werkstattausstattungs-kompetenz dar.

Das Segment Special Applications beinhaltet die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern. Die technologische Kompetenz ist eng an das Automotive-Geschäft geknüpft, sodass das Anwendungsspektrum bei LED- und Elektronikprodukten sinnvoll erweitert werden kann und gleichzeitig Synergien realisiert werden können. Alle anderen Bereiche des Konzerns sind in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nachrangig und werden daher nicht weiter segmentiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Funktionen zur Konzernfinanzierung.

Für die Steuerung der Geschäftssegmente werden der Umsatz und das bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) als entscheidende Kennzahlen herangezogen, Vermögenswerte und Schulden werden nicht berichtet. Für die interne Berichterstattung werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss angewandt. In einzelnen Berichtsperioden werden Sondereffekte identifiziert, die nicht in die Segmentergebnisse einbezogen werden. Diese Sondereffekte werden in der Überleitung dargestellt.

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten sechs Monate (1. Juni bis 30. November) der Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsätze mit Konzernfremden	2.552.100	2.682.128	281.418	240.190	185.959	163.632
Intersegmentumsätze	25.960	28.034	1.234	1.191	3.031	3.391
Segmentumsatz	2.578.060	2.710.162	282.652	241.381	188.990	167.023
Kosten des Umsatzes	-2.037.923	-2.103.333	-160.995	-133.461	-110.018	-103.409
Bruttogewinn	540.137	606.829	121.657	107.920	78.971	63.615
Forschungs- und Entwicklungskosten	-318.770	-279.376	-10.077	-8.995	-8.037	-8.027
Vertriebskosten	-63.504	-67.340	-70.691	-62.429	-28.806	-26.093
Verwaltungsaufwendungen	-86.655	-89.137	-9.565	-11.270	-10.885	-12.870
Sonstige Erträge	11.526	31.945	1.686	3.842	1.316	4.835
Sonstige Aufwendungen	-4.576	-2.492	-193	-612	-309	-2.644
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	13.436	17.939	174	243	0	0
Übrige Beteiligungserträge	0	0	352	2	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	91.594	218.368	33.343	28.700	32.250	18.816
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	210.744	178.783	12.289	6.254	4.592	4.987

Die Umsatzerlöse mit Konzernfremden stellen sich für die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2021/2022 und 2020/2021 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren	2.438.369	2.604.750	258.595	219.439	181.452	161.320
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	113.731	77.378	22.823	20.751	4.507	2.311
Umsätze mit Konzernfremden	2.552.100	2.682.128	281.418	240.190	185.959	163.632

Die Überleitung des Umsatzes:

T€	2021/2022	2020/2021
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	3.049.702	3.118.566
Umsätze sonstiger Bereiche	45.667	35.914
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-58.233	-54.122
Konzernumsatz	3.037.137	3.100.358

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2021/2022	2020/2021
EBIT der berichtenden Segmente	157.187	265.884
EBIT sonstiger Bereiche	-1.422	3.171
EBIT Anpassungen	-6.689	-175.325
EBIT des Konzerns	149.076	93.730
Nettofinanzergebnis	-7.354	-5.970
EBT des Konzerns	141.722	87.760

In den nicht zugeordneten Ergebnissen sind die nicht in den Segmenten ausgewiesenen Einmaleffekte enthalten, die für operative Vergleichszwecke bereinigt werden.

11 Finanzielle Vermögenswerte

T€	30. November 2021		31. Mai 2021	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Wertpapiere	26.504	430.169	26.404	437.096
Sonstige Beteiligungen	66.629	0	36.862	0
Ausleihungen	437	7.914	548	4.305
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	34	2.257	47	1.003
Summe	93.603	440.341	63.862	442.404

12 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.753	7.792
Forderungen aus Finanzierungsleasing	17.278	17.970
Forderungen an Versicherungen	6.294	6.468
Positiver Marktwert Währungssicherung	4.778	15.521
Zwischensumme sonstige finanzielle Vermögenswerte	38.104	47.750
Vorauszahlungen für Dienstleistungen	4.383	3.682
Vorauszahlungen für Versicherungen	12.282	11.138
Vorauszahlungen für Lizenzen	18.426	14.441
Sonstige Vorauszahlungen	24.593	22.244
Forderungen für Altersteilzeit	535	564
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	1.184	1.564
Forderungen aus sonstigen Steuern	77.572	94.894
Summe	177.079	196.279

13 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Forderungen aus Finanzierungsleasing	35.651	38.312
Andere langfristige Vermögenswerte	2.797	3.039
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	38.449	41.351
Vorauszahlungen	28.322	28.795
Planvermögen	16.921	24.307
Summe	83.692	94.453

14 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	30. November 2021		31. Mai 2021	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	81.380	23.489	95.885	7.614
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.430	197.296	23.439	185.009
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	103.810	220.785	119.324	192.624
Sonstige Steuern	13	58.571	13	43.121
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	143.974	0	197.695
Gesamt	103.823	423.330	119.337	433.439

15 Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden mit einer Fälligkeit unter einem Jahr betragen 87.655 T€ (31. Mai 2021: 77.934 T€). Der darin enthaltene Anteil aus Finanzierungsleasing beträgt 27.228 T€ (31. Mai 2021: 29.580 T€).

Die langfristigen Finanzschulden betragen 1.283.575 T€ (31. Mai 2021: 1.240.584 T€) und beinhalten zwei Anleihen. Die erste Anleihe in Höhe von 299.530 T€ (31. Mai 2021: 299.441 T€) mit einem Nominalvolumen von 300.000 T€ und einem Zinssatz von 1,0% hat eine Laufzeit bis zum 17. Mai 2024. Die zweite Anleihe wurde am 3. September 2019 begeben und läuft über sieben Jahre bis zum 26. Januar 2027. Sie hat eine Höhe von 498.799 T€ (31. Mai 2021: 498.686 T€) mit einem Nominalvolumen von 500.000 T€ und einem Zinssatz von 0,5 %. Des Weiteren beinhalten die Finanzschulden die in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 in der Währung Yen begebenen Notes Certificates in Höhe von 93.604 T€ (31. Mai 2021: 89.693 T€) mit einer Laufzeit von 30 Jahren sowie ein in Yen dotiertes Darlehen in Höhe von 83.820 T€ (31. Mai 2021: 79.584 T€) mit einer Laufzeit von 30 Jahren, die beide mit einem Gegenwert von zusammen 175.177 T€ (31. Mai 2021: 175.177 T€) vollständig kursgesichert sind.

Ebenso enthalten sind zwei in der Währung US-Dollar dotierte Darlehen in Höhe von 110.006 T€ (31. Mai 2021: 102.451 T€) mit einer Laufzeit bis zum 29. Januar 2023 sowie in Höhe von 66.004 T€ (31. Mai 2021: 61.470 T€) mit einer Laufzeit bis zum 29. Januar 2026. Außerdem erfasst sind das Genussrechtskapital in Höhe von 5.000 T€ (31. Mai 2021: 5.000 T€) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 126.501 T€ (31. Mai 2021: 103.943 T€).

Im August 2021 hat HELLA die Laufzeit einer syndizierte Kreditfazilität mit einem Volumen von 450 Mio. € um ein Jahr vertraglich verlängert. Die Fazilität hat nun eine Laufzeit bis Juni 2023. Sie ist ursprünglich im Juni 2015 mit einem Konsortium aus internationalen Banken und einer Laufzeit von fünf Jahren (inklusive zwei Verlängerungsoptionen mit jeweils einem Jahr) vereinbart worden. Darüber hinaus wurde im Mai 2020 aus vorsorglichen Gründen angesichts des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds eine weitere syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 500 Mio. € und einer Laufzeit bis Juni 2022 abgeschlossen.

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	636.113	979.495
Finanzielle Vermögenswerte	440.341	442.404
Kurzfristige Finanzschulden	-87.655	-77.934
Langfristige Finanzschulden	-1.283.575	-1.240.584
Nettofinanzschulden	-294.776	103.381

16 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt 222.222 T€. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die „Rücklagen und Bilanzergebnisse“ enthalten neben dem Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ und der Kapitalrücklage die Unterschiedsbeträge aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten, die Rücklage für Fremdkapitalinstrumente (IFRS 9) sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne. Eine detaillierte Übersicht über die Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden versicherungsmathematische Verluste nach Steuern in Höhe von 6.976 T€ (Vorjahr: Verluste nach Steuern in Höhe von 22.325 T€) erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende November 2021 in Höhe von 0,87 % (Mai 2021: 0,98 %).

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfällt für das Geschäftsjahr 2020/2021 (1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021) eine Dividende in Höhe von 106.667 T€ (0,96 € je Stückaktie), die bereits vollständig ausgezahlt wurde. Im Vorjahr wurde die Dividendenzahlung ausgesetzt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden und operativem Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November 2021 lag das Verhältnis bei 0,3 (Vorjahr: 0,4).

17 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2021 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

In der laufenden Berichtsperiode wurden Auszahlungen in Höhe von 18.084 T€ für den Erwerb von 10 Prozent der Unternehmensanteile am Technologieunternehmen Gapwaves getätigt. Gapwaves ist einer der weltweiten Marktführer für hohlleiterbasierte Antennen. HELLA wird diese Technologie in die nächste Generation von Eckradarsensoren auf 77 GHz-Basis implementieren und damit die Leistungsfähigkeit der eigenen Sensoren weiter steigern.

In der laufenden Berichtsperiode wurden weiterhin Geschäftsanteile im Rahmen von Venture Capital Aktivitäten veräußert und führten zu Erlösen von 13.259 T€.

Nach der Hauptversammlung am 30. September 2021 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutternehmens in Höhe von 106.667 T€ (0,96 € je Stückaktie) ausgezahlt.

In der Berichtsperiode wurden Abschreibungen in Höhe von 199.092 T€ (Vorjahr: 182.954 T€) erfasst, davon 165.551 T€ (Vorjahr: 142.733 T€) auf Sachanlagen und 33.541 T€ (Vorjahr: 40.221 T€) auf immaterielle Vermögenswerte.

Im Vorjahreszeitraum wurden für einen Kaufpreis von 8.150 T€ Geschäftsanteile an der FWB Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Pirmasens erworben. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Vorjahres mit 350 Mio. Euro ein wesentlicher Teil der im April 2020 gezogenen Kreditfazilität rückgezahlt und innerhalb der Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden berichtet.

18 Bereinigung von Sondereinflüssen im Cashflow

In der internen Steuerung des HELLA Konzerns wurde der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als Leistungsindikator für die Konzernsteuerung festgelegt. Der bereinigte Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist eine Kennzahl, die in den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Sie wird jedoch in der Finanzberichterstattung des HELLA Konzerns als zusätzliche Information ausgewiesen, da sie zur internen Steuerung verwendet wird und aus Sicht des Unternehmens die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit – von Sondereinflüssen bereinigt – transparenter und im Zeitablauf besser vergleichbar darstellt.

Hierzu wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen und Zahlungsmittelzuflüssen aus dem Verkauf oder der Liquidation von Beteiligungen herangezogen und um Zahlungsströme mit besonders einmaligem Charakter bereinigt.

Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde in dieser Berichtsperiode um die geleisteten Zahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 22.326 T€ (Vorjahr: 12.115 T€) bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden die Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Behr Hella Service verkauft. Der Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde im letzten Geschäftsjahr 2020/2021 um eine der Periode zuzuordnenden Dividende in Höhe von 4.955 T€ bereinigt, welche in Form einer nachträglichen Kaufpreisanpassung vereinnahmt wurde.

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021/2022 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2021/2022 wie berichtet	Bereinigung	2021/2022 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	141.722	6.689	148.411
Abschreibungen und Amortisationen	199.092	-969	198.123
Veränderung der Rückstellungen	-17.541	13.776	-3.765
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-37.446	3.722	-33.725
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.953	0	2.953
Nettofinanzergebnis	7.354	0	7.354
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-39.604	0	-39.604
Veränderung der Vorräte	-139.333	0	-139.333
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-61.916	-892	-62.808
Erhaltene Steuererstattungen	25.387	0	25.387
Gezahlte Steuern	-29.482	0	-29.482
Erhaltene Dividenden	9.864	0	9.864
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61.049	22.326	83.375
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10.785	0	10.785
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-297.381	0	-297.381
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-225.547	22.326	-203.221

Die Entwicklungen des bereinigten Free Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

T€	2020/2021 wie berichtet	Bereinigung	2020/2021 bereinigt
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	87.760	175.325	263.084
Abschreibungen und Amortisationen	182.954	0	182.954
Veränderung der Rückstellungen	178.069	-161.330	16.739
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und nicht der betrieblichen Tätigkeit zuzuordnende Zahlungsströme	-44.593	0	-44.593
Verluste/Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	462	0	462
Nettofinanzergebnis	5.970	0	5.970
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-443.699	0	-443.699
Veränderung der Vorräte	-1.613	0	-1.613
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272.663	-1.880	270.783
Erhaltene Steuererstattungen	19.184	0	19.184
Gezahlte Steuern	-30.363	0	-30.363
Erhaltene Dividenden	647	4.955	5.602
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	227.442	17.070	244.512
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9.247	0	9.247
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-270.377	0	-270.377
Free Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33.687	17.070	-16.617

19 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IFRS 9-Bewertungskategorien zum 30. November 2021 und zum 31. Mai 2021 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- hierarchie
		30. Nov 2021	30. Nov 2021	31. Mai 2021	31. Mai 2021	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized cost	636.113	636.113	979.495	979.495	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	1.018.259	1.018.259	958.507	958.507	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	148.799	148.799	156.459	156.459	Stufe 1
Fremdkapitalinstrumente	FVOCI	281.371	281.371	280.637	280.637	Stufe 1
Darlehen	Amortized cost	7.914	7.914	4.305	4.305	
Sonstige Bankbestände	Amortized cost	2.257	2.257	1.003	1.003	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4.247	4.247	15.414	15.414	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	531	531	107	107	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	33.326	33.326	32.229	32.229	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.132.817	2.132.817	2.428.156	2.428.156	
Finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente	FVPL	66.629	66.629	36.862	36.862	Stufe 3
Fremdkapitalinstrumente	FVPL	26.504	26.504	26.404	26.404	Stufe 2
Darlehen	Amortized cost	437	437	548	548	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	Amortized cost	34	34	47	47	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	38.449	38.449	41.351	41.351	Stufe 2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		132.052	132.052	105.213	105.213	
Finanzielle Vermögenswerte		2.264.869	2.264.869	2.533.369	2.533.369	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten und Anleihe	Amortized cost	60.427	60.427	48.354	48.354	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortized cost	839.427	839.427	939.836	939.836	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	20.796	20.796	6.333	6.333	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	2.693	2.693	1.281	1.281	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	197.296	197.296	185.009	185.009	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.120.639	1.120.639	1.180.813	1.180.813	
Finanzschulden						
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	Amortized cost	265.141	315.099	248.821	295.204	Stufe 2
Anleihen	Amortized cost	891.933	913.420	887.820	910.243	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	81.380	81.380	87.668	87.668	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	0	0	8.216	8.216	Stufe 2
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Amortized cost	22.430	22.430	23.439	23.439	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.260.884	1.332.329	1.255.965	1.324.771	
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.381.524	2.452.968	2.436.778	2.505.584	

TC	Buchwert 30. Nov 2021	Zeitwert 30. Nov 2021	Buchwert 31. Mai 2021	Zeitwert 31. Mai 2021
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:				
Finanzielle Vermögenswerte				
FVPL	242.463	242.463	219.832	219.832
Amortized cost	1.736.788	1.736.788	2.017.486	2.017.486
FVOCI	281.371	281.371	280.637	280.637
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Amortized cost	2.276.655	2.348.099	2.333.279	2.402.085
FVPL	2.693	2.693	9.498	9.498

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

FVPL: Fair Value through Profit or Loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bewertet.

FVOCI: Fair Value through Other Comprehensive Income, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt das angewendete Bewertungsverfahren davon ab, welche Inputfaktoren jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden oder auf Basis von beobachtbaren erzielbaren Preisen im Rahmen von zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des jeweiligen Unternehmens ermittelt (Stufe 3).

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der aktuellen Berichtsperiode 2021/2022 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen. Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten beziehungsweise der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen, Wertpapiere als Deckungsvermögen für Pensionsrückstellung und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren. Die langfristigen Eigenkapitalinstrumente stellen andere Beteiligungen und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen dar, werden als FVPL erfasst und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden können. In wenigen Ausnahmefällen können die Beteiligungen über Börsennotierungen bewertet werden.

20 Angaben zu Leasingverhältnissen

Der HELLA Konzern als Leasingnehmer

Der HELLA Konzern ist regelmäßig als Leasingnehmer tätig.

Die Gruppe hat Leasingverhältnisse über verschiedene Gebäude, Autos und Geschäftsausstattung. Leasingverträge sind üblicherweise auf einen bestimmten Zeitraum fixiert, welcher für Autos in der Regel vier Jahre und für Gebäude zwischen 5 und 15 Jahren beträgt, können aber Verlängerungsoptionen

enthalten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sind in einigen Leasingverhältnissen über Gebäude und Geschäftsausstattung gruppenübergreifend enthalten. Diese Laufzeiten werden zur Maximierung operativer Flexibilität genutzt. Die Mehrheit der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Gruppe und nicht den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und umfassen einen großen Umfang an verschiedenen Laufzeiten und Vertragsbedingungen. Der HELLA Konzern unterliegt keinen Verpflichtungen oder Einschränkungen aus Leasingvereinbarungen.

Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 1. Juni 2020	95.106	3.028	14.934	113.068
Zugänge	6.637	2.819	1.964	11.420
Abschreibungen	-10.560	-945	-2.995	-14.500
Abgänge	-1.522	-2	-175	-1.699
Währungsumrechnung	-2.944	-350	-15	-3.309
Stand zum 30. November 2020	86.718	4.549	13.714	104.980

T€	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 1. Juni 2021	90.332	4.662	10.115	105.109
Zugänge	29.150	124	2.537	31.810
Abschreibungen	-11.160	-939	-2.777	-14.876
Abgänge	-44	0	-15	-59
Umklassifizierungen	0	-267	267	0
Währungsumrechnung	4.122	35	64	4.222
Stand zum 30. November 2021	112.400	3.615	10.190	126.205

Die Nutzungsrechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, daher entfallen zusätzliche Anhangangaben zur Neubewertung.

Leasingverbindlichkeiten:

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Bis zu 1 Jahr	27.228	29.580
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	90.762	77.913
Nach mehr als 5 Jahren	35.740	26.029
Summe	153.729	133.522

In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Beträge:

T€	30. November 2021	30. November 2020
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.634	-1.664
Variable Leasingzahlungen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	-1.474	-1.007
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-7.606	-4.984
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	-315	-630

Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten werden als Bestandteil der Finanzierungskosten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung wurden Auszahlungen in Höhe von 17.638 T€ (Vorjahr: 18.219 T€) erfasst.

Das Portfolio an kurzfristigen Leasingverhältnissen entspricht dem des unterjährigen Portfolios, zusätzliche Leasingverpflichtungen bestehen nicht.

Es bestehen keine Leasingverträge mit Restwertgarantien oder noch nicht begonnene Leasingverträge, zu denen der Konzern verpflichtet ist.

Der HELLA Konzern ist keine Sale-and-Leaseback-Transaktionen eingegangen.

Um den Leasingnehmern während der Corona-Pandemie die Bilanzierung von Leasingverträgen zu erleichtern, hat das International Accounting Standards Board (IASB) den IFRS 16 um ein Wahlrecht erweitert. Dieses erlaubt dem Leasingnehmer, bei durch Corona verursachten Änderungen des Mietverhältnisses eine Neubewertung des Vertrags vorzunehmen oder eine Vereinfachung in Anspruch zu nehmen. HELLA hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht.

Der HELLA Konzern als Leasinggeber

HELLA schließt Finanzierungsleasingverträge im Segment Aftermarket mit Werkstattkunden für sein Portfolio in den Bereichen Diagnosetestgeräte und Werkstattaufrüstung ab. Die Laufzeit der Verträge beträgt regelmäßig fünf Jahre. Alle Leasingvereinbarungen lauten auf Euro und beziehen sich ausschließlich auf Geschäfte innerhalb der EU.

Um das mit den Transaktionen einhergehende Risiko zu reduzieren, führt HELLA für jeden potenziellen Kunden eine Bonitätsprüfung durch und erhält ggf. Bankgarantien für die Dauer des Leasingverhältnisses. Es existieren keine variablen Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen. Die Finanzerträge aus Nettoinvestitionen in Leasing betragen für die Periode 1.509 T€ (Vorjahr: 1.727 T€).

Aufteilung der Mindestleasingzahlungen (undiskontiert):

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Bis zu 1 Jahr	20.189	20.860
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	39.705	42.219
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-6.964	-6.797
Summe	52.930	56.282

Aufteilung der Barwerte der Mindestleasingzahlungen:

T€	30. November 2021	31. Mai 2021
Bis zu 1 Jahr	17.278	17.970
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	35.651	38.312
Nach mehr als 5 Jahren	0	0
Summe	52.930	56.282

Zum 30. November 2021 betragen die Wertminderungen für uneinbringliche Forderungen zu Leasingverhältnissen 431 T€ (31. Mai 2021: 458 T€).

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2021 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 06. Januar 2022

Die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der HELLA GmbH & Co. KGaA

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach

(Vorsitzender der Geschäftsführung der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Lea Corzilius

(Geschäftsführerin der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Frank Huber

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Bernard Schäferbarthold

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Björn Twiehaus

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

Erklärung

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht
der HELLA GmbH & Co. KGaA zum 30. November 2021

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 06. Januar 2022



Dr. Rolf Breidenbach

(Vorsitzender der Geschäftsführung der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Lea Corzilius

(Geschäftsführerin der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Frank Huber

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



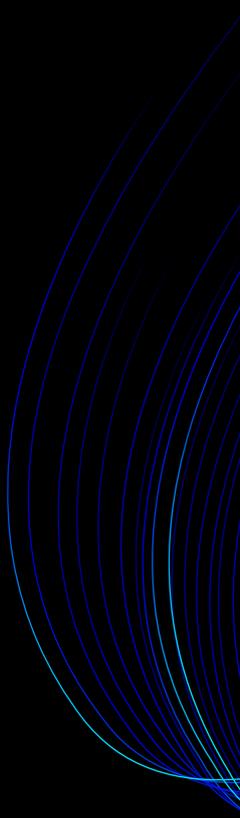
Bernard Schäferbarthold

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Björn Twiehaus

(Geschäftsführer der
Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



HELLA GmbH & Co. KGaA
Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt /Germany
Tel. +49 2941 38 - 0
Fax +49 2941 38 - 71 33
info@hella.com
www.hella.com

© HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt